

1903.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag der Majertität eingepflichtet. - Die fünfzig Schüler wurden am 13. Februar durch Herrn Rindspülinspektor Obenaus - Einberg besucht u. am 23. März durch Herrn Herrmann Böckel die Tischgesellschaft ab. Es wurden 11 Schüler entlassen, wovon einer das Gymnasium besuchte. Es blieb 11 Schüler zurück, bleibt die Schülerzahl auf 71.

Da mit dem 1. April die fünfzig Pferdehallen wieder definitiv besetzt ist, so spendet man die fünfzig Pferdehallen, Herrn Herrmann Böckel von uns, um die ihm übertragene Herrschaft Menrfelden zu übernehmen. Ein feine Halle tritt Herrn Herrmann Fuchs, der fünfzig die Pferdehallen zu Kirchweg im Kreis Marburg inne hatte. Abgabe ist durch Kaufmännin der Gasse von Linnigen - Hauptstraße Janssen zu kommen und wurde am Sonntag Palmsonntag durch Herrn Eduard Cäsar in sein Amt eingeführt.

Geburtstag d. M.
 Hausfrau u. Kräftigung.
 Schülerzahl
 Einführung fünfzig Pferde.

Die Rufe des Lesers wurde mit Unglücklichen belagert u. die Verdorbenheit der Leseur wurde durch die Leseur man beschaffen, da es durch Blitzschlag teilweise zerstört worden war.

Das Jahr 1903 war durchgängig kalt mit unsp. starker Dürre u. frohe. man misst über viele Felder wachsende durch die Kälte. Die Bienenstöcke litten stark durch die Fülle. Die Obstsorten waren sehr gering.

Am 20. October wurde die Fortbildungsschule mit 4 Schülern eröffnet.

Regeneration der Schulgebäude.
 Blitzschlag.
 Fortbildungsschule.

Da der Leser während des Monats November u. Dezember an Gelenksentzündung erkrankt war, mußte die Sch.

Einwirkung des Lesers.

Am 27. Januar wurde die Universität zu Magdeburg eröffnet Gabrielberg No III.

Die fünfzig Schüler wurden am 13. Februar durch Herrn Rindspülinspektor Obenaus - Einburg befüßt u. am 23. März fielt Herr Herrmann Böckel die

Reisepreise u. Kräfzung.

Einweisung ab. Es waren 11 Schüler anfließen, wovon einer das Gymnasium befüßt. In ruf 11 Schüler

Schülerzahl

wurde nicht an, bleibt die Schülerzahl auf 71. Da mit dem 1. April die fünfzig Pferde stellen wieder

Einführung fünfziger Pferde.

indefinita besetzt ist, so schiedet am 1. April fünfzig Pferde von uns, um die ihm übertragene Pferde in Menzfelden zu über-

nehmen. Ein ferner Kalla tritt Herr Herrmann Fuchs, der ferner die Pferde stellen zu Kirch vers in Kreis Mar- burg immer ferner darstellt ist durch Kräfzung der

Das Gensse von Einigung - Darstellung ferner zu kommen und wurde am Sonntag Palmsonn durch Herrn Doktor Cäsar in sein Amt eingefüßt.

Die Rufe des Lesens wurde mit Vergleichen belegt Regeneration von Schül- u. Die Kondensate des Lesens von uns. Auf wurde das

Regeneration von Schül- u.

zuletzt.

zu führen man beschloß, da es durch Gleichstellung sein großtöt worden war.

Das Jahr 1903 war außergewöhnlich kalt und unsp. starker Dittierung u. ferner. war mislich aber viele Feldfrüchte wurdoben durch die Kälte. Die Obstsorten war sehr gering.

Einbildungsschule.

Einblick des Lesens.

Am 20. October wurde die Fortbildungsschule mit 4 Schülern eröffnet. Da der Lesens von uns am 1. November u. Dezember

Einiges Gebücheltung. Das Gebücheltung Sr. Majestät wurde ein sachgemäßes festliches Lagerung. Die Bücheln werden auf einmal mit Hecken besetzt.

Kreuzigung. Zwei Kreisbücheln Oberans wurde die Bücheln am 9. März.

Kreuzigung. Die Kreuzigung fielt zwei Kreisbücheln Fuchs am 18. März ab.

Büchelnzug. Es wurden 5 Bücheln entlassen, darunter wurde 7 Kinder aufgenommen. Die Zahl der Bücheln betrug nun 73. Im Lauf der Büchelnjahre gingen 3 Bücheln ab u. einer kam hinzu, sodass nun Rest der Büchelnjahre wieder 71 Bücheln da sind.

Organisationsfall. Seit dem 1. April dieses Jahres ist die Organisationsaufstellung des mit 160 Mark abgeführt worden. Die Zahlung bisher nur 75 Mk. Der Mangelbetrag wird der Kreisverwaltung als Zuschuss gegeben.

Krieg in Afrika u. Asien. In unserem Schutzgebiet Nordwestafrika haben seit Anfang d. J. die schwarzen Völker das Land gegen die Deutschen unruhig. Um die Ordnung wieder herzustellen, ist Deutschland genötigt, gegen die feindlichen Krieg zu führen.

Ein sehr blutiger Krieg ist seit Februar auf dem zwischen Russland und Japan unterhandelt. Das Ende des Kampfes ist noch nicht abzusehen.

Witterung in... Das Jahr 1904 war für unsere Gegend ein sehr ungewöhnliches Jahres. Insbesondere war das

kaifers Geburtstags. Der Geburtstag Sr. Majestät wurde am festlich-
lich festlich begangen. Die Fesche wurde auf die
und mit Feuer besetzt.

Konvention. Zwei Kreispräsidenten Oben aus wurde die
die Fesche am 9. März.

Konvention. Die Konvention hielt zwei Kreispräsidenten Fuchs
am 18. März ab.

Festsetzung. Es wurden 5 Fesche entlassen, darunter wurde
7 Kinder mit aufgenommen. Die Zahl der Fesche
betrag nun 73. Im Lauf der Feschejahre gingen
3 Fesche ab u. einer kam hinzu, sodass nun Fesche
der Feschejahre werden 71 Fesche das sind.

Organisationsaufgabe. Seit dem 1. April dieses Jahres ist die Organisa-
tionsaufgabe dieses mit 160 Mark besetzt wor-
den. Die betrag bisher nur 75 Mk. Der Auf-
betrag wird der Kreisversammlung als Zuschuss zu-
gegeben.

Krieg in Afrika u. Asien. In unserem Schutzgebiet Nordwestafrika haben seit
Anfang d. J. die schwarzen Völker das Land ge-
gan die Deutschen angegriffen. Um die Ordnung wie-
der herzustellen, ist Deutschland verpflichtet, gegen
die feindlichen Krieg zu führen.

Ein sehr blutiger Krieg ist seit Februar auf
zwischen Russland und Japan unterbrochen. Das Ende
des Kriege ist noch nicht abzusehen.

Witterung in
Europa. Das Jahr 1904 war für unsere Gegend ein sehr gese-
netzt ein jedes Hinsicht. Insbesondere ganz was der
Anstieg an Obst. Manche Gegend in Deutschlands
setzte unter das langjährige und unruhigen Ferkel-
seit der Vorwärt zu leiden. (Fütterungsanweisung)

1905.

Der Geburtstag Sr. Majestät wurde in diesem Kaiserlich-Geburtsfest
Jahre sein sechsundzwanzigstes. Von Kindern waren
drei minderwöchentlich verabschiedet.

Am 14. Februar fand eine große Kreisbesprechung der
Kommunen eine Revision der Schulstellen.

Am 17. Februar starb der in der Kreisverwaltung
zuständige Kassier Herr Hildebrandt. Sein
Nachfolger ist Herr Hildebrandt.
Kreisbesprechung der Schulstellen.

Für den Kreisbesprechung Herr Hildebrandt 5, der in
folgenden Fällen verabschiedet ist, wurde der
Landmann Herr Hildebrandt gewählt. Auf abgelaufenen
Jahre Herr Hildebrandt, wurde der Kreisbesprechung Herr
Hildebrandt 4 wiedergewählt.

Am 23. März hielt Herr Hildebrandt die Kreisbesprechung
der Schulstellen ab. Es wurden 8 Schulstellen
abgegeben, um das Gymnasium in Limburg zu
besuchen. Es wurden 10 Kinder und
Klassen. Die Kreisbesprechung war der 31. März.

Die Kreisbesprechung fand am Dienstag nach Ostern
statt. Zwei Schulstellen kamen im Laufe der
Kreisbesprechung hinzu, dass die Kreisbesprechung
73 Stellen.

Der Kreisbesprechung hat den Beschluss gefasst, dass
von jetzt ab nur in der Kreisbesprechung die
Kreisbesprechung stattfinden soll.

Am 9. Mai wurde in allen Schulstellen der 100. Todestag
Herr Hildebrandt gefeiert. Die Schulstellen wurden in
Hildebrandt.

Dasen sein Jurkamentlich gesein. Von Kinden was
den was der Wacke war abtriff.

Am 14. Februar fand ein Hof Rat Schulmeister
Kreuzen ein Kreuzen der Schule statt.

Am 17. Februar starb der in Lufwerkisen soj-
yachtete Gafman Angewandte u. Schulrat Hilde-
brandt. Sein Nachfolger ist Herr Angewandte u.
Schulrat Flebbe geworden.

Für den Schulmeister Karl Petri ist 5, der in
folgen nicht Unfallt. gestorben ist, würde der
Lehrer Herr Kreisel gewählt. Auf abgela-
fene Beschlüsse, würde der Schulmeister Hil-
felm die 4. gewählt.

Am 23. März fand der Hof Rat die Prüfung
der Schule ab. Es wurden 8 Schüler ablassen, immer
trat aus, um das Gymnasium in Limburg zu
besuchen. Es wurden 10 Kinder aufgenommen.
Der Schuljahr war der 31. März.

Die Aufnahme fand am Dienstag nach Ostern statt.
Zwei Schüler kamen im Laufe des Schuljahres zu-
zu, dass die Zahl auf 73 stieg.

Der Kirchenrat hat den Beschluss gefasst, dass
von jetzt ab auch in Siedel die Konfirmation
zu Ostern stattfinden soll.

Am 9. Mai wurde in allen Schulen der 100. Todest-
tag des Königs gefeiert. Den Schülern wurde in
einer Ansprache die Bedeutung dieses Tages klar-

gültigt. Eine neue Anstalt für die Kinder
wurde errichtet.

Neuer Kreis-
Schulinspektor.

Herr Kreisinspektor Obenaus legte sein Amt
als Kreisinspektor nieder, und es trat am
1. August ab. Der neue Kreisinspektor war
Herr Meyer-Runkel
aus Hüll.

Witterung
im Herbst.

Das Winter 1904/05 brachte sehr unbeständige Witterung,
und war deshalb recht ungesund. Die ersten
wöchentlichen Regen und viel Wind u. Sturm. Die
ersten Frosttage waren nicht günstig. Das ganze Jahr
war kalt, trocken u. windig.
Mit der Herbst konnte man zufrieden sein. Die
Ernte gab es fast nichts. Der Herbst war nass, die
Ernte konnte man mit der Aussaat spät fertig werden.
Jahr.

1906.

Die Kreisverwaltung hat sich in der
Kreisverwaltung.

Inspektion.

Am 15. Februar hielt Herr Kreisinspektor Meyer
die jährliche Inspektion der fünfzig Schulen ab.

Silberhochzeit
des Kreisverwalters

Am 27. Februar wurde die Silberhochzeit des
Kreisverwalters in den Schulen gefeiert. Der
Lehrer hielt eine Ansprache an die Schüler u. die
Lehrer unter dem Namen der
Gedichte vor.

Messung in
d. Schulen.

Im Monat März hatten die Kinder durch die
Messung zu leiden, wobei zuweilen die Hälfte
der Schüler fielen.

Kreistagung.

Am 29. März fand die Kreisversammlung statt u.
wurde durch Herrn Meyer geleitet.

Es wurden 9 Tücher verkauft, in denen fanden wir
6 Kinder Aufhänger. Es soll nämlich auf bei uns
jetzt die Bestimmung Anwendung finden, wonach
wir die Kinder aufzuräumen werden können,
die am 1. April das b. Labandjahr vollendet haben,
dies ist gestattet worden, dass wir auf die Kinder
Aufhänger finden können, die bis zum 30. Septem-
ber das b. Labandjahr zurücklegen, sofern sie
körperlich und geistig kräftig genug sind.

Zurückführung
in Aufhänger.

Im Sommer dieses Jahres kam im großen Saal
Abgabenarbeiten - fünf vier Tücherunterhaltungsgen-
sätze zustande.

Gesetz.

Auf Anordnung des Kultusministeriums bekommen
die ersten in. allmählich folgenden Leser einen
Gesellschaftszuschuss von 50 Mk, sodass die Grund-
gesellschaft fünfzig Hallen jetzt incl. 160 M. Organisten,
Bespaltung 1260 Mk beträgt.

Gesellschaftszuschuss

Im Laufe des Herbstes wurden wieder in mehreren
Zimmern die Einrichtungsarbeiten von gutem in fünf
begonnen, nämlich im vorigen großen Zimmer
die Tische aufgestellt worden. Im Tücher-
zimmer ist das dortige Saustel aufgestellt wor-
den, nachdem im vorigen Jahre zwei neue
Saustel auf den Doylitz gekommen waren.

Zurückführung
Änderungen.

Das Winter 1906 war fast ganz ohne Eis, sodass
die Einrichtungsarbeiten in Not waren. Das ungeschickte
Wetter verursachte viele Unannehmlichkeiten. Das
Möbel war kalt, in. weil die Einrichtungsarbeiten
nicht mehr voran, weswegen sie später.
Obst gab es dafür wenig. Das...

Witterung

jetzt die Bestimmung durchzuführen, wonach
mit den Kindern aufzuwachen werden können,
die am 1. April d. d. b. Lebensjahr vollendet haben,
dieses gestattet werden, dass sich auch die Kinder
aufwachen finden können, die bis zum 30. Septem-
ber d. d. b. Lebensjahr zurücklagen, sofern sie
körperlich und geistig kräftig genug sind.

Zurückführung
in Aufwachen.

Im Vorraum dieses Hauses kam im vergangenen
Abend ein - fünf vier Fühlunterhaltungsgen-
satz zustande.

Gefahr.

Auf Anordnung des Kultusministeriums bekommen
die ersten in allen Instanzen des Landes einen
Gesaltzuschuss von 50 Mk, sodass die Grund-
gesalt fünfzig Mark jetzt incl. 160 Mk Organisten-
bezahlung 1260 Mk beträgt.

Gesaltzuschuss

Im Laufe des letzten Monats wurde in den Stuben
Zimmer der Lehrerwohnung nun wieder in frisch
beheizt, nachdem im vorigen großen Zimmer
die Heizung nicht funktioniert war. Im Fühl-
zimmer ist das wieder besser geworden, was
dan, nachdem im vorigen Jahre zwei neue
Heizer auf den Dachstuhl gekommen waren.
Das Winter 1905/06 war fast ganz ohne Eis, sodass
die Einwohner in Not waren. Das unspaltige
Wetter wirkte sich nicht bemerkbar. Das
Morgens war kalt, in. weil die Kinder das Lini-
ren nicht mehr können, deswegen sie später.
Obst gab es dafür wenig. Im Vorraum war
i. ganzem nach, was die Qualität der Luft nicht
günstig beeinflusste.

Zurückführung
Anforderungen.

Witterung

1908.

Am 11. März wurde die alljährliche Revision durch Kommission
Garon Kreisbildungsdirektor Kf. Meyer - Kunkel statt.

Am 16. März war die Frühlingsprüfung. Dieselbe Prüfung
wurde durch Garon Kf. Fuchs abgehalten.

Es wurden 8 Prüflinge entlassen und 8 nicht zugelassen.
Ein Prüfling war schon früher zugelassen. Die anderen traten
3 andere Prüflinge ein, so daß nun finden die Prüfung =
Lernzettel mit 77 Fragen. Beginn d. Prüfungszeit am 1. April, Beginn des
neuen Schuljahres

Mit dem 1. April ist die neue Schulunterrichts-
gesetz in Kraft getreten. Infolgedessen sind die
Dienstschriften der Lehrkräfte noch 2 weitere - die
Garon Ludw. Mannes u. Lina Schmidt 4 - genehmigt
worden. Ferner Fuchs ist zum Vorsitzenden des
Schulrates ernannt worden.

Durch Verfügung Königl. Regierung sind die Volksschulen
u. Jugendzentren als Teil des Turnunterrichts obligatorisch
erwiesen zu werden.

Im Laufe des Jahres wurden u. Herbstes fanden eine
Schulgebäude bedeutende bauliche Veränderungen statt.
Die hinteren drei Räume werden bis unter das Dach
abgelagert u. durch eine dünne mit Deckstein belegt.
Die beiden hinteren Fenster wurden vergrößert
und durch ein drittes ersetzt. Die Decke ist der
Lage nach schon voll zu werden. Ferner ist die
Lagerung durch ein Zimmer zur oberen Etage
in Dank und neuer Weise erweitert worden. Die Aus-
führung dieser Arbeiten kostete bedeutende Kosten (4 1/2 Mille)
veranschlagt.

Garon Kreis schulinспектор K. Meyer - Kunkel Stath.

Am 26. März war die Freijahresprüfung. Dieselbe Prüfung wurde durch Garon K. Fuchs abgehalten.

Es wurden 8 Schüler anlassen und 8 mit aufgenommen. Ein Schüler war schon früher mitgetreten. Dieser trat an Prüfung anfl. 3 andere Schüler ein, sodass am Ende der Prüfung die Schülerzahl auf 77 stieg. Beginn d. Schuljahres am 1. April, Beginn des neuen Schuljahres.

Mit dem 1. April ist die neue Schulunterrichtsordnung in Kraft getreten. Infolgedessen sind die bisherigen Schullehrer noch 2 weitere - die Garon Ludw. Mannes u. Gino Schmidt 4 - ernannt worden. Herr Fuchs ist zum Vorsitzenden des Schullehrerstandes ernannt worden.

Durch Verfügung Königl. Regierung sind die Volksschulen als Teil des Unterrichts obligatorisch zu werden.

Im Laufe des Sommermonats u. Herbstes fanden am Schulgebäude bedeutende bauliche Veränderungen statt. Die hinteren dicken Mauern werden bis unter das Dach abgebaut u. durch eine dünnere aus Backstein ersetzt. Die beiden hinteren Fenster werden vergrößert und durch ein drittes ersetzt. Daraus ist das Lufzimmern schon voll zu werden. Ferner ist die Aufwandsrechnung durch ein Zimmer zur oberen Etage in dunkelbrauner Farbe neuverputzt worden. Die Aufhängung der Lampenarbeiten sind bedeutende Kosten (4 1/2 Mille) verursacht.

Ende des Jahres begannen die Abrechnungen

reisende Kraft bis 1. April 1908 resultan.

Beitragungs-
verpflichtung
in. Frank.

Der Winter 1907/08 war streng. Dennoch zog der Frühling ins Land. Am 24. März waren schon Rosen im Laub. Fortdauern gab es Ostern noch einmal Schnee. Im Mai hatten wir viel Regen. Kirschen waren in. Herbst waren sehr trocken, sodass die Äubst im Herbst sehr spät gepflanzt wurde.

Der Frühlingsanfang war befriedigend; nur wenn der Frostansatz nicht schneit, in. sind die Früchte, wenn nicht die Gefahr ist ungenügend.

Ostern gab es in ziemlichem Maße in. wenn die Kirsche für die Früchte nicht sehr spät.

1909.

- Kursieren in. Die alljährliche Kursieren der Schüler durch den Garten Kreispolizeibehörde fand am 17. März und die Festschülerprüfung am 30. März statt.
- Schülerzahl. 8 Schüler wurden entlassen, 16 wurden neu aufgenommen. Dadurch stieg die Schülerzahl auf 85. Infolgedessen genehmigte die Regierung die Erweiterung des Schulgebäude.
- Lehrer im Kultusministerium. Herr Längemann wurde zum stellvertretenden Kultusminister Herr Dr. Hölle von seinem Amt zurück, und an seine Stelle trat Herr v. Trost zu Solz. Das neue Schuljahr beginnt am 1. April.
- Gedächtnisfeier. Am 10. Juli u. 10. Nov. fanden die Gedächtnisfeiern zu Herrn Calvins u. Schillers statt.
- Lesung. Am 25. November stattete Herr Schulrat Flebbe den Schülern einen Vortrag Lesung ab. (Mittwoch).

Das Beschäftigungsgesetz ging in Abgeordnetenversammlungen Beschäftigungsgesetz
durch. Daraus beträgt das Gehalt 1400 Mk und
die Alterszulage 1900 Mk. Alleinstarbende Löhne erhalten
sowie für 10 Dienstjahre Jahre, eine Alterszulage von
1000 Mk. Anfangs mußten die Gewerkschaften Zustimmung geben.
Im Sommer 1909 brach eine Epidemie aus, die Anfangs Witterung
Februar plötzlich mit Regen fortging. Infolgedessen
gab es Typhus, die allenthalben großen Schaden
anrichtete. Auch die Löhne waren sehr gering und mußte
besonders Kassen, Löhne u. dergleichen sein. Zur
Linderung der Not stante die Kunst gewerben
man bei.

1910.

Am Ende im Februar der Herr Reichsfürst. Russische
insgesamt die Spitze beschloß, wurde am
7. März ab der Löhne zu neuen Gebührens. Herrschaft
unter dem Namen und wurde erst am 30. d. August.
Mai ab die Arbeiter wieder begannen. fünf
zu Wochen wurde die Spitze durch die Gewerkschaften
Löhne Müller-Rückel u. Jung-Steeden mit,
ausgegeben. Die fünfjahresfristung wird dieser
und. Die Spitzezeit beträgt. Die Spitzezeit
der Konfirmation war 11. Spitzezeit
Der fünfjahres war kalt und trocken, die Sommer Witterung
wird sehr unsp. Viele Felder litten durch die
Hitze. Obstzeit ab ziemlich, aber kein Wein. Frucht.

Am 27 Januar wurde mit dem Geburtstags des Kaiserin Kaiserin Geburtstags
der 200 jährige Geburtstag Friedrichs. Grossen mitgefeiert. (24)
Der verstorbene Kaiserin H. Thiersch wurde ein Brief von
Kaiserin übergeben.

Zwei Kreisphysikalkollegien H. Mager wurde in die Kreisphysikalkollegien
Physikalische H. März. Die Kreisphysikalkollegien durch den
Kreisphysikalkollegien Herrn H. Fuchs am 28. März
ist wurden 7 Konfirmationen entlassen zu den 17 Jahren
waren früher angegeben. 18 Kinder wurden nach
aufgenommen. Die Physikalische ist auf 17 Jahre
steigen. Die Kreisphysikalkollegien wurde 3
Kinder nach Runkel.

Physikalische.

Am 14/4. Ein englisches Schiff mit dem Namen
Titanic, das seine erste Reise nach Amerika machte
ist als das größte Schiff der Welt gilt, stieß mit einem
Eisberg zusammen und sank. Über 1600 Menschen starben,
wovon dabei ist Leben.

Titanic.

Am 17/4. Konnte man die Mittagszeit mit einer festen
tula Konfirmation der Frauen für Vorbereitung
werden. Am 26/8 wurde der Kreisphysikalkollegien
Am 1. Oktober ab ist der allseitig weit beliebte Herr
Kugler und Physikalische Fobbe aus Gesundheitsrück
sicht zurückgezogen worden. Zu seinem Nachfolger
ist Herr Dr. Leonhard Braun bestimmt, derselbe ist
im Kultusministerium beschäftigt und wird nicht
mehr nach durch den königlichen Kreisphysikalkollegien
Herrn De Gute von Hötter vertreten.

Konfirmation.

Kreisphysikalkollegien.

Kreisphysikalkollegien.

Das Frühlingswerk hat und Fortschritt. Die Fortschritt
zeit steht nun im Juni in Juli an. Durch über
sahnte Regierungskollegien eine, welche die Fortschritt
arbeiten oft aufpassen und an der Fortschritt wird
Sicherer unterstützt. Am 1. im Herbst konnte die
Kulturarbeit sehr gut bestellt werden. Das
die Fortschritt wird, so konnte man sich

Fortschritt in
Fortschritt.

Das 200 jährige Geburtsfest Friedrichs. Grossen mitzufeiern. (24)

Das stürzten Vesulor St. Titianid wurde ein Brief von
Kaiser übergeben.

Das Kreisbefehlshaber H. Mager wurde in die Provinz
besetzt am 8. März. Die Provinz wurde durch den
Kreisbefehlshaber Herrn H. Fuchs am 28. März
für und für besetzt. 18 Kreis wurden neu
aufgenommen. Die Befehlshaber sind auf 17 zu
steigen. Die Zahl der Festbesatzung wurde 3
Kinder auf Runkel.

Befehlshaber.

Am 14/14. Ein englischer Schiff mit dem Namen
Titanic, das seine erste Reise nach Amerika machte
ist als das größte Schiff der Welt gilt, stieß mit einem
Fischberg zusammen und sank. Über 1600 Menschen
leben dabei ihr Leben.

Titania.

Am 17/14. Konnte man die Mittagzeit nicht feststellen.
kale Anwesenheit der Frauen für überbracht
werden. Am 26/14 war der Feind in der Besatzung.

Konstantinopel.

Am 1. Oktober ist der allseitig bekannte Herr
Lugivung = ein Befehlshaber Stobbe aus Gesundheitsgründen
nicht mehr in der Besatzung. In seinem Nachfolger
ist Herr Dr. Leonhard Grau bestimmt, der schon
im Kultusministerium beschäftigt und wird nicht
mehr von der königlichen Kreisbefehlshaber
Herrn de Gute von Hütten entkommen.

Befehlshaber.

Kaiser
Befehlshaber.

Das Frühjahr war kalt und trocken. Die Winter
zeit sieht man im Juni in. Juli an. Die über
sichtige Regenzeit war ein, weshalb die Fontänen
bald oft versiegt sind und die Fische viel
sterben. Am 1. August wurde die
Kaiserin von Kaiser für bestanden. Das
die Fontänen sind, so konnte man sie
nicht mehr sehen. Die anderen Fontänen aber
wurden große Mengen über die Fische.

Witterung in
Fontänen.

Kaisers Geburtstag. Auf in diesem Jahr wurden die Kaiser-Geburtstage, nebst dem die Feste in üblicher Weise stattgefunden, mit „Kaiserworte“ besetzt.

Moskau. Ende Januar ist hier in den Suburbanen Konstantinialer Schulen an den Moskau.

Krönung. Die Krönungsfeierlichkeiten sind am 12. Februar in der Kathedrale von Moskau durch den Metropoliten von Moskau, M. M. Gornostayev, geleitet worden.

Schülerzahl. Die Schülerzahl der Kaiserlichen Schulen ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 97 Personen abgenommen, so dass die Zahl wieder auf 97 steht.

100 Jahre - Feste. Am 10. März fand in den Schulen eine Gedenkfeste statt zur Erinnerung an die Befreiung der Kaiserin von 100 Jahren. In einem Vortrag wurde eine große Zeit gebracht. Es kamen Gedichte zum Vortrag u. von den patriotischen Liedern gesprochen.

Veränderung der Schulleitung. Am 16/5. trat der neue Schulleiter, Herr Dr. Groll seine pflichtige Stelle an.

Zeitspende. Am 24. Mai feierte die Kaiserin in der Kaiserin, die Prinzessin Viktoria Luise, ihre Zeitspende mit dem Prinzen von Cumberland.

Jubiläum. Am 15. Juni beging unser Kaiser sein 25. jähriges Regierungsjubiläum. Dasselbe wurde auch in den Schulen gefeiert. Es wurde ein Ausflug mit einer Übung unternommen.

2. Lehrerstellen. Auf Anregung Königl. Regierung hat die Gesamtschulverwaltung den Lehrkörper vergrößert, wegen der hohen Schülerzahl eine zweite Lehrerstelle zu verweisen.

Lehrer. Herr Kreislehrer Herr Meier hat am 1/7. sein Amt mit Gutschrift in Pension niedergelassen. Nachfolger hat Herr Herr Herr Endres - Leebach zu.

- Kaisert
Geburtsdag. Auf in diesem Jahr wurden die Kinder des Kaisers
Geburtsdag, und das die Feier in üblicher
Kaiserstadt gefeiert, mit „Kaisersmahlen“
besetzt.
- Masara. Ende Januar ist hier in den Subanen unterhalten
wird die Feste zu den Masara.
- Königreich. Die Krönungsfeierung findet Ende Febr. um 12 1/2
Uhr statt. Die Krönung wurde von dem
König der Provinz Sultan Mejer nicht stattge-
funden. Die Krönung wurde unterlassen in
12 Uhr aufgenommen, jedoch die Zeit wieder
um 97 Uhr.
- 100 Jahre = Feier. Am 10. März fand in den Subanen eine Gedächtnis-
feier zum 100. Jahrestag der Krönung des
Königs von 100 Jahren. In diesem Anlaß wurden mehrere
große Feiern gegeben. Es wurden Gedächtnis zum 100-
jährigen. von den gebürtigen Linder gegeben.
- Veränderung der Subanen. Am 16/5. trat die neue Subanen, der Dr. Gode sein
neue Stelle an.
- Zeit. Am 24. Mai feierte die Kaiserin Kaiserin, die
Königin Viktoria die Zeit mit dem
König von Cumberland.
- Jubiläum. Am 16. Juni feierte Kaiserin Kaiserin sein 25. jähriges
Königreichsjubiläum. Deshalb wurde in
den Subanen gefeiert. Es wurde ein Ausflug mit
den Subanen unternehmen.
2. Kaiserthron. Auf Anweisung Königl. Regierung hat die Kaiserin-
Regierung den Kaiserthron gekauft, wegen der
festen Subanen eine zweite Kaiserthron zu er-
werben.
- Kaiserthron. Der Kaiserthron Mejer hat am 1/7. sein Amt
mit dem Kaiserthron wieder gegeben. Kaiserthron
deshalb ist der Kaiserthron - Leibes zu
werden.
- Kaiserthron. Am 22. August brachten zum erstenmal ein.

ultho. Straßenthaten. In Anbetracht der ultho. Straßenthaten, Zulassung waren im Laufe des Jahres festgehalten worden. In der Folge und Aufhebung kam das neue System erst im Anfang des Jahres.

In im Dezember der Aufsicht von Königl. getreuem, dass wir einen zweiten Versuch wagen sollten, so wurde vom Aufseher. Aufseherstand beauftragt, die über die Folge galten zu machen als Aufseher festzustellen.

Der Fünftling sollte sich festhalten, jedoch im März die Hälfte der blühenden Früchte zu essen waren. Auf mit der Zeit - n. Frucht. Fast wurde schon im März begonnen. Am 12. 13. u. 14. April sollte sich festhalten, die von den Obstbäumen und an der jungen Frucht gewachsen zu sein.

Der Mai war die Zeit der günstigen Wetterverhältnisse wieder gut. Auf dem Weg stand die Frucht in den Bäumen. Aber auf die Früchte der Felder lieferten nicht so viele Früchte, dass man mehr, die sonst nicht leicht zu finden sind, als nun der Fall war. Auf dem Weg war die Frucht der Obstbäume. Es waren daher die Früchte der Felder festhalten. Auf das Obst war festhalten im Kraut. 1 lb. Kraut - Flügelfrüchte 1 lb. K.

Die Obst der Felder sollte sich festhalten. Man hat es fast können zu geben.

Reisend Geburtsberg ward in feygelufter Waife
gafant.

Reisepath. Circa Auguß, wieder litt im Waifenther unfürzde-
liefern Befund an Deyffleria, nachfolb aber a 14 Tagen
die Pefula unthlich geyfloffen war.

Kurpfalz
und
Stauffpald.
grüfung. Am 4. Februar befißte zuer Reib feitelinjaktow
Kferron Endres die Pefula. Am 20. März ward a
Durf zuer Kferron Fuchs die Feinfelingsgrüfung
abgefeulten. 6 Pefular Kerman zuer Entlopfung, ein
Pefular war im Februar vorgeyren. Aufgenommen
warden 15 Pefular. Zuor Müdfen befißten von die
gime das unnen Pefuljefond ab die Feiften Pefula zu

Pefulgrüft. Limburg, jedoch der Herd der Pefula 103 Pefular war.
Aufdruck fell ~~war~~ zu der Kraft der unthlichfien
Belangung unnen auf weg die weg geißere Kraft
hat unnen geffentlichausffuchlung bekommen.

Stauffpaldung
in
Reisepath. ein ziemlich sterke Quelle in der Gemarkung Aßfurt
ist für 6 tausend Mark unnen woben worden. Am En-
gime das März ist mit dem Aufschluß unnen Briten
begonnen worden. die forte wird unnen sehr befrin-
diganden sefoly.

Zurückführung
der Lufzigen
wird für
die zweite
Halle. Wie im vorjähigen Brief mitgeteilt warda, fette die
fielige Gemeinde unnen unnen auf Anweisung der Rgl. Ka-
grüfung den Aufschuß geseft, unnen zweite Pefulhallen
zu unnen. Als Lufzigen unnen die unnen dem
Pefulspital befindliche Reim als Lufzigen unnen fargariffen
unnen mit Lantzen etc unngestert. Am 4. unnen ist forte

Luzien
der
Kriegsd. Am Anfang des Monats Auguß begann der große Krieg,
der alle 5 fudtente berücht unnen mit Kunst der unnen
Weltkrieg fette. die unnen Korte unnen gebildet unnen
Deutschland, Österreich - unnen in der Korte. die Guga-
gorte bildeten Kuffland, Frankreich, feyland, Italien,
gime in einige Kleinere unnen. Unnen Wofasa, Lu-
gime in unnen dieses blütigen Krieges, besondert so-

um mit an unsere Aufzählung in Siebold'sk. bezieht, soll
eine besondere "Kriegschronik" angefertigt werden.

Wittmann
und
Fuchs.

Über die Witterung in Fontan's Aufzählung ist jedoch
ist mitzutheilen, dass die März sehr mild, der April
brachte, der Mai in sich noch zwei ziemlich kühl
waren, dass aber eine winterliche Witterung
die bei günstigen Fontan'scher Artz des Krieges
in Arbeitverminderung weitgehend gebohren werden
konnte. Obst gab es reichlich, besonders Getreide.

Es wurde im fünf Jahr der Refuziumen unter
eine Kuzajart.

Refuziumen
Kuzajart.

Dänischland in Kalkring.

Dänischland ist in fünf Jahren oft der Feindes-
feindlicher Kriegswölke geworden. Die dänischen
Küsten unter den dänischen Hämmen westen ab den
den Küst, und in der Zukunft sind zu sein.
Kann es, dass wir bei der Forderung der Welt nicht
dürften. Ob aber das dänische Volk im Jahre 1870 mit
wunderbarer Kraft den selbst über dem Rhein
wacht, die dänische für die dänische Mittel auf
sich selbst und unsere liebe dänische Vaterland
unser was jetzt
ab einem in der Zukunft Auffassung. Es
sind die dänischen so bequemen dänischen
sich selbst für die dänischen Flotte, um nicht
sich selbst, und seine Konkurrenz auf dem
Weltmarkt wird immer spürbarer. Auf der
österreichischen Seite, zu dem wir immer
in der Zukunft angeordnet, sieht sich
sich selbst die dänischen die größten
Militärmacht. Für den Krieg war es
mit dem dänischen auf die Zeit, da es
im dänischen mit den dänischen
Küsten über sind fortsetzen und
mit dem dänischen wieder an
Küsten. Und angeordnet
sich selbst und zu isolieren,

Warum nicht
kommen?

Über die Witterung da in Frankfurt weiß ich das
ist mitzutheilen, das die März sehr warm, der April
kalt, der Mai in und nach Juni ziemlich kühl
war, das über eine winterliche Witterung
die bei günstigen Witterungsverhältnissen das Winter
in. Arbeitvermögen allmählich gebessert werden
konnte. Obst gab es reichlich, besonders Getreide.
Es würde im fünfjährigen Durchschnitt
eine Ernte sein.

und
Frankf.

Refuzimann
Kugeln.

Deutschland im Weltkrieg.

Deutschland ist in früheren Zeiten oft der Feindeslag
feindlicher Kriegsvölker gewesen. Die demnach zu
Kritik unter den deutschen Männern war es das
den Krieg, und in der Zukunft sind zu vermeiden. Es
kam es, das wir bei der Forderung der Welt nicht mit
dürften. Aber über das deutsche Volk im Jahre 1870 mit
wunderbare Kraft den feindlichen über den Rhein
war es, die besaßen sich der deutsche Meist auf seine
und unser lieber deutscher Vaterland unser von jetzt
ab immer in der Zukunft. Und werden die
Freiwilligen der ersten so bayrischen Diktator
für den sie in der ersten Flotte, wie ich sehe
immer, und seine Konkurrenz auf dem Weltmarkt
immer süßlicher. Auf der östlichen Seite, zu dem
immer in der Zukunft angeordnet, sieht sich
selbstbewusste Diktator der größten Militärmacht
aus. Frankreich wartet mit dem Meist auf sie zu
da es im Krieg mit den anderen Ländern über
sich fallen und mit dem Reichland werden
kann. Und anzunehmen anzunehmen und zu
sich die englische Krieg flücht keine Meist
keine Meist. Jedoch müßte die Diktator
ausgehen.

Warum müßte
Kommen?

¹¹
 Außere An- Im Juni 1914 kam der österreichische Kronprinz Franz
 laß zum König. Ferdinand mit seiner Gemahlin nach Bosnien um
 Freizugsbesichtigungen vorzunehmen. In die Stadt
 Sarajewo war der Zufall der jungen Gardeoffiziere Oberst
 zu jungen Luftfahrern. Das unter dem Namen der
 Luftkräfte bekannten auf die Mörder. Auf der Fahrt
 durch die Stadt unter dem Gardeoffizier war der
 Tod, der ihn durch eine zufällige Kugelzugabe
 wurde; aber bald gelang ihm ein weiterer Ausbruch im
 Luffar. Ein junger Kugel füllte sich mit Wasser. Diese
 Kugel war so schnell, die ihn ziel traf und tödlich wirkte.
 Diese Schreckensnacht am 28. Juni erfüllte die
 Straße mit Abscheu. Entsetzt sah man die Mörder
 ihren Hinterrücken in die Luft stellen. Die Offiziere
 waren abgegangen, die ihnen die Mörderkugeln zu-
 liefert hatten. Österreich war durch den von der
 bishigen Regierung eine strenge Untersuchung und
 Strafung der Schuldigen. Auf sollte sie dafür sorgen,
 daß offene Feindseligkeiten u. Zuhaltungen unterbleiben
 die Italien auf diese Feindseligkeiten eine für Österreich
 unabhängige Antwort gab, erklärte dies am
 28. Juli Italien dem König.

Gut zeigte sich, um wenn die Königswörter eine
 Kugel hatten. Kaiserin wollte das kleine flache
 Volk der Ungarn unterstützen und musste einige
 Anmerkungen mobil. Kaiserin gab sich alle
 Mühe, den Streit auf Österreich und Italien zu
 beschränken, und Österreich erklärte, daß es auf Land
 vorwärts nicht abgesehen, sondern Italien und
 Zerstörung wollen. Sie und für flog die Luft. Das
 war das, als ob ihm die Luft die Feindseligkeit
 nicht zulassen sei. In Wirklichkeit aber wurde die
 ganze russische Armee mobil gemacht. Am 31/8
 erklärte Italien, daß es sich nicht in die
 Angelegenheiten des Kaiserreichs einmischen
 würde.

am 1. August, daß es ihm wolle, wenn sein Vater auch von
gubintu. Der Kaiser besetzt das Kaiserthum gegen Abzug des Kaiser
fürst in seiner Kaiserthum. Das zweite August
galt als 1. Mobilienkrieg. "Aber überall zu sein um
und zu vorerst die Entscheidung. Man drückt uns das Gefühl
in die Hand," sagte der Kaiser zu dem Kaiser. "Aber dann forderte
er die Kaiser zu gehen auf, in die Kaiser zu gehen und
für unsere besten Namen zu geben. Augustus war die
Kaiserin, die in den letzten Tagen von dem Mobilienkrieg
besetzt auf allen Gebieten lag. Nun war der zu
wichtigen Punkt gekommen und wußte immer ein
wichtigen Punkt, die sich bis ins kleinste
Dorf zu gehen. Kaiser ist dankbar so wenig
gelesen worden, wie in jenen dankwürdigen Tagen.
Auf die Sozialdemokraten wollten nicht beiseite gehen
sondern gelobten ihm Pflichten gegen die Kaiser zu
sein, dann sie wußten daß dankbar und zu
gehören zum Kaiser zu sein. In der dankwürdigen
Kaiserthum Sitzung vom 4. August beschloß die
Kaiserthum einstimmig die Mittel zum Kaiser.
Der Kaiser ließ sich von den Kaiserthum in
die Hand geloben, daß sie alle mit ihm die
dick und dünn gehen wollten. "Es keine Kaiser
mehr." Am 5. August war die Anordnung des Kai-
sers in allen Kaiserthum. Da schon viele
Kaiser von sich nicht wußten, wurde von
seiner Abreise, wie sie in seinen anderen
Orten gehen, abgehen. Dennoch wollten
sie nur die Militärzüge mit allen Waffen,
Kaiserthum und mit Kaiserthum, Kai-
sers und Kaiserthum auf seinen
starken sein und sein. Nur zu sehr kamen
sie zu sein mit Kaiserthum aber nicht
mit Kaiserthum Kaiserthum und Kaiserthum
Kaiserthum Kaiserthum Kaiserthum Kaiserthum

quanta im Fall eines Krieges zuweisen Deutschland und Rußland.
Rußland gab zwar keine Antwort, und Frankreich erklärte
am 1. August, daß es tun wolle, was sein Interesse ihm
gebiete. Darauf befiel der Kaiser gegen Abend das plötzliche
Zugut unserer Kriegsbereitschaft. Der genannte August
galt als 1. Mobilisierungstag. "Achtung überall zu setzen
und zu verstärkter Aufmerksamkeit." Man drückte uns das Besondere
in die Hand," setzte der Kaiser gesagt. Am dann forderte
er die Kaiserin zuletzt auf, in die Kirche zu gehen und
für unsere braven Armeen zu beten. Augener war die
Königin, die in den letzten Tagen vor dem Mobilisierungst-
befehl auf allen Gemütern lag. Nun war der zu-
weilige Punkt zuweisen und mußte immer wie eine
wundersame Begünstigung Platz, die sich bis ins kleinste
Dorf hinein kundgab. Kein ein ist Deutschland so wenig
gelesen worden, wie in jenen dankwürdigen Tagen.
Auf die Sozialdemokraten wollten nicht beiseite setzen
sondern zu lobben ihre Pflicht gegen das Vaterland zu
tun, denn sie wußten daß Deutschland uns zu-
genügend zum Dienste griff. In der dankwürdigen
Kriegsbergsitzung vom 4. August beschloß die
Diktatorin einstimmig die Mittel zum Ringen.
Der Kaiser ließ sich von den Katholiken in
die Hand geloben, daß sie alle mit ihm durch
Dick und Dünn gehen wollten. "Ist keine Kristian
menschen." Am 5. August war auf Anweisung des Kai-
sers in allen Kirchen Gottesdienst. Da schon viele
Krieger von hier hinweg waren, wurde von
einer Abendmahlfeier, wie sie in vielen anderen
Orten gesah, abgesehen. Unnützlich wollten
wir unsere Militärs mit allen Waffen,
gehörigen und mit Kriegsgeschützen, Kan-
onen und Munition auf unsere Eisen-
straße hin und her. Kurz zu beide kamen
nicht zu gehen mit Anwesenheit aber nicht haben

sind auf feindlichen Flugzeugen niedergeschossen.
 In allen Fällen werden die Lebewunden sofort
 eingewickelt. Entschieden werden die Verwundeten
 von benachbarten Mannschaften
 und durch bewachte und sorgfältig mit Bändern
 gesichert. Auf alle Wunden und Lacerationen
 sind sofort bandagiert zu werden, weil man feind-
 liche Angriffe darauf befürchten. Bei der
 Wundversorgung sind Ringbänder zu vermeiden, wenn sie
 nicht nötig sind.

Fortsetzung des
 Lazarettbuches
 Anst. Name.

An Mannschaften werden von hier umbeordnet:
 Gradzahl. Geburtsort. Dienstzeit.

	Anst. Name.	Gradzahl.	Geburtsort.	Dienstzeit.
1.	Wilk. Welker	Inf. Reg. 81.	alt.	Nov. 22-8. 14. unvoll. 22. 4. 15.
2.	Friedr. Walker	" "	88.	arm. Reg. 14. Gef. Wundg.
3.	Wilf. Krüger	Landw. Reg. 87.	"	"
4.	Karl Krehel	Feldart. 73.	"	"
5.	Heinr. Krehel	Fußart. 3.	3 Aug.	"
6.	Heinr. Schreiber	"	"	"
7.	Wilk. Welker	"	"	"
8.	Karl Huth	"	"	Kontroll.
9.	Wilk. Huth	Fußart. Baj. 1.	"	Eis. Kreuz & Baj. Militär- abzeichen
10.	Karl Fink Oberstf.	" Nr. 3.	"	"
11.	Wilk. Schmidt	" "	"	"
12.	Wilk. Tönges	Inf. Reg. 81.	"	unvoll. 22. Aug. 14. bei Brest 14. Wundg.
13.	Wilk. Hofmann	" "	80.	"
14.	Wilk. Huth	Milit. Col.	4 Aug.	"
15.	Heinr. Schmidt	Feldart. 27.	4 "	"
16.	Johann Wiesler	Inf. Reg. 87.	4 "	Eis. Kreuz & Wundg.
17.	Heinr. Huber	Inf. Reg. 87.	4 "	wundm. seit 22. 8. 14.
18.	Wilk. Hafner	" "	118. 5 "	"
19.	Wilk. Schreiber	Fußart. Reg. 3.	5 "	"
20.	Karl Wilh. Müller	Inf. Reg. 118.	5 "	"
21.	Wilk. Weidemann	Fußart. 3.	5 "	"
22.	Heinr. Schäfer	Pionier	5 "	arm. 2. Aug. 14.
23.	Heinr. Schmidt	Milit. Col.	5 "	"

Militär

Oberst

eingezogen. Exponen...
 zungen von bemerksamen Mannschaften Frey-
 und Raupf bewahrt und sorgsam mit Ratten
 zugeführt. Auf alle Lücken und Lücken mü-
 ßen sofort bemerkt werden, weil man sich
 nicht eingreifen darauf beschränken. Bei der
 Musterung sind Richtigkeitsurkunden von fünf

Fortsetzung d. d. 11. Stück eingezogen.
 In Mannschaften...
 Name. Gradstage. Geburtsort. Dienstort

	Name.	Gradstage.	Geburtsort.	Dienstort
1.	Wilh. Welker	Inf. Reg. 81.	alt.	Kav. 22. 8. 14. g. f. all. 22. 4. 15.
2.	Friedr. Walker	" " 88.	"	war. Reg. 14. G. f. Krieg.
3.	Wilh. Krüger	Manngüterf. 87.	"	
4.	Karl Krekel	Feldart. 73.	"	
5.	Heinr. Krehl	Fußart. 3.	3 Aug.	
6.	Heinr. Schreiber	"	"	
7.	Wilh. Welker	"	"	
8.	Karl Huth	"	"	Unteroff.
9.	Wilh. Huth.	Fußart. bayr. 1.	"	Eis. Kreuz & bayr. Militär- verdienstorden
10.	Karl Fink Oberstf.	" Nr. 3.	"	
11.	Wilh. Schmidt	" " "	"	
12.	Wilh. Fönges.	Inf. Reg. 81.	"	g. f. all. 22. Aug. 14. bei Bataillon 1. 2. Nürnberg.
13.	Wilh. Hofmann	" " 84.	"	
14.	Wilh. Huth	Milit. Col.	4 Aug.	
15.	Heinr. Schmidt	Feldart. 24.	4 "	
16.	Johann Wiesler	Inf. Reg. 87.	4 "	Eis. Kreuz & Krieg.
17.	Heinr. Kubre	Inf. Reg. 87.	4 "	war. Reg. 14. 8. 14.
18.	Wilh. Wagner	" " 118.	5 "	
19.	Wilh. Schreiber	Fußart. 3.	5 "	
20.	Karl Wilh. Müller	Inf. Reg. 118.	5 "	
21.	Wilh. Weidemann	Fußart. 3.	5 "	
22.	Heinr. Schäfer	Pionier	5 "	war. Reg. 2. Aug. 14.
23.	Heinr. Schmidt	Milit. Col.	5 "	
24.	Adolf Becker	Fußart. 3.	6 "	
25.	Martin Mönz	Inf. Reg. 88.	7 "	
26.	Heinr. Schlosser.	Inf. Bat.	13 "	

Mannschaftsliste

Militär...

Oberst...

Mann...

Name.	Truppe.	Einberuf.	Lagerort.
27. Wilh. Meyer	Inf. Reg. 13.	13. Aug.	
28. Ernst Blum	Inf. Reg. 117.	14. "	
29. Friedr. Müller	Landst. Btl. 17.	"	
30. Karl Schlosser	Inf. Reg. 24.	"	
31. Karl Hulle	Landst. Btl. 7.	"	
32. Karl Hiep.	"	"	
33. Wilh. Weisbar	Inf. Reg. 13. Ukk.	13. Aug.	unverw. inf. Thierarbeitsb. u.
34. Carl Müller	Inf. Reg. 265.	26. Aug.	unverw.
35. Wilh. Schlosser	Inf. Reg. 28.	28. Aug.	unverw. 1. März 1915 Hüpfel
36. Hermann Bender	Landst. Btl. 28.	28. Aug.	
37. Carl Schmitt	Inf. Reg. 87.	28. 12. 14.	
38. Wilh. Schmitt	Landst. Btl. 15.	15. 1. 15.	
39. August Schmitt	Feldart. Reg. 63.	22. 1. 15.	
40. Friedr. Kramer	Inf. Reg. 83.	22. 1. 15.	Hess. Inf. Reg. Med. Inf. 1/24. 14. 15 in Salonka
41. Wilh. Hofmann	Inf. Reg. 81.	5. 2. 15.	unverw. 22. 4. 15. inf. Thierarbeitsb. u.
42. Heinr. Huth.	Inf. Reg. 81.	5. 2. 15.	unverw. 22. 4. 15. inf. Thierarbeitsb. u.
43. Heinr. Müller	Inf. Reg. 27.	27. 2. 15.	unverw. 15. 7. 15. inf. Thierarbeitsb. u.
44. Wilh. Müller	Inf. Reg. 8.	8. 4. 15.	unverw. 2. 8. 15. inf. Thierarbeitsb. u. 16. in Laz. in Magdeburg.
45. Heinr. Büttner	Inf. Reg. 81.		unverw.
46. Carl Wengert.	Inf. Reg. 81.	5. 5. 15.	
47. Heinr. Kaulbach.	Inf. Reg. 81.	5. 5. 15.	unverw. seit 26. 9. 15. Champanie Schlacht.
48. Wilh. Schlosser.	Pionier.	23. 6. 15.	
49. Friedr. Becker	Landst. Btl. 16.	16. Aug. 14.	
50. Carl Burkhardt.	Inf. Reg. 3.	10. Jul.	
51. Wilh. Hofmann (Friedr.)	Inf. Reg. 3.	19. Jul.	
52. Carl Schreiber	"	19. 4.	
53. Gabriel Schaaf.	Inf. Reg. 173.	19. "	
54. Heinr. Fink.	Landst. Btl. 19.	"	

28	Ernst Blinn	Regim. Inf. 117.	17. "	
29	Friedr. Müller	Landst. Batail. Inf. 17	"	
30	Karl Schlosser	Inf. Leut. Berl.	27. "	
31	Karl Kuhn	Landst. Batail. Inf. 7. Reg.		
32	Karl Hief.	"	7. "	
33	Wilh. Schreiber	Inf. Leut. Berl. 13. (Kk.)		wurde durch Kriegsverb. ba.
34	Karl Müller	Reg. Inf. Reg. 265.	25. Nov.	wurde.
35	Wilh. Schlosser	Inf. Reg.	28. Aug.	verfallen am 1. Mai 1915. Kriegel
36	Hermann Bender	Landst. Leut. Limb.	28. Aug.	
37	Karl Schmitt	Reg. Inf. Reg. 87.	28. 12. 15.	
38	Wilh. Schmitt	Landst. Leut. Limb.	15. 1. 15.	
39	August Schmitt	Feldart. Reg. 63.	22. 1. 15.	
40	Friedr. Krämer	Reg. Inf. Reg. 83.	22. 1. 15.	Kass. Tauscher. Med. Inf. 117 Feldart. 1. 24. 10. 15 in Feldart.
41	Wilh. Hofmann	Reg. Inf. Reg. 80.	5. 2. 15.	wurde. 22. 4. 15. Inf. Regim. Kriegel.
42	Heinr. Huth.	Reg. Inf. Reg. 80.	5. 2. 15.	wurde. 26. 4. 15. Kriegel. Feldart. 1. 24. 10. 15 in Kriegel.
43	Heinr. Müller	Inf. Reg.	27. 2. 15.	wurde. 15. 7. 15.
44	Wilh. Müller	Inf. Reg.	4. 4. 15.	wurde. 2. 8. 15. Inf. 117 in Reg. in Magdeburg.
45	Heinr. Büttner	Reg. Inf. Reg. 80.		wurde.
46	Karl Wengert.	Reg. Inf. Reg. 80.	5. 5. 15.	
47	Heinr. Kaulbach.	Reg. Inf. Reg. 80.	5. 5. 15.	wurde. seit 26. 9. 15. Champanie Schlacht.
48	Wilh. Schlosser.	Pionier.	23. 6. 15.	
49	Friedr. Becker	Landst. Leut.	12. Aug. 14.	
50	Karl Burkhardt.	Fußart. Reg. 3.	10. Jul.	
51	Wilh. Hofmann (Friedr.)	Landst. Leut.	3. 19. Jul.	
52	Karl Schreiber	" " " "	19. "	
53	Gabriel Schaaf.	Inf. Reg. Nr. 173	19. "	
54	Heinr. Fink.	Landst. Batail.	19. "	
55	Wilh. Groß.	" " "	19. "	
56	Friedr. Schmitt.	" " "	"	

No.	Name.	Truppe	Einleitungs- tag und Jahr.	Dienstleistungen.
57.	Karl Heith	Inf. Reg. 88.	1914. 20.7.	
58.	Karl Fink	Eisenbahn	18.8.	

Auf dem Felde bei Dietrichsdorf, wo fünfzig
 der berühmte, Dietrichsdorfer Markt "abgeschlachtet"
 wurde, zu beiden Seiten der Straße, ist ein
 einem Baum von etwa 10. Morgen eine
 Gasse hienieden für die Abgabe der Abgaben
 worden, 10 000 Mann wurden dafelbst auf eine
 willige Unterwerfung. Jeder Tag. Kommen
 die ersten 300 von. Fürgezogen oder Aufgehängte
 Auf, Alpenjäger, Art. Inzwischen Österreichische
 der bald folgenden Trümmer, späteren Ruffen.
 Belgien. — Vierhundert fünfzig den ersten Trupp
 (300 Tr.) unterkommen. Die meisten der Feinde
 einer Leuten schloßartigen Gewehrwerk, Büchse, und
 sind jenseit, bürstige und Müllergewehr, die letzten
 ein Feuerbüchse von der Seite, schiffstunartige
 Kopfbedeckung, Trümpfen und andere, die lange
 Hüfte, die Gurt, die mit wullen. Inzwischen
 Auf die Gärten der Gärten der Gärten der Gärten
 an einer arbeitenden Feinde, die Gärten der Gärten
 sind jenseit der Gärten der Gärten der Gärten
 schloßartigen Feinde mit jedem Gefährde
 schloßartigen Feinde.

Lüttich. Am 4. Aug. wurden 8 Uhr, nach Lüttich, die
 in der Stadt, die in der Stadt, die in der Stadt,
 von den französischen Truppen in die Stadt,
 ein "Gappalin" von 13 Truppen in die Stadt,
 General der Infanterie von Emmerich, der die Truppen
 in die Stadt persönlich verwirklichte, auf die
 den Orden Pour le mérite.

Gappelin
 von
 in Hannover.

Ein Brief der französischen belgischen Truppen
 Trümmer der französischen Truppen, so daß die Truppen-
 besetzung von fünf Truppen war, die die Truppen
 Truppen — in der Truppen der Truppen!
 die belgischen Truppen in der Truppen, Truppen
 und Truppen der Truppen.

Mühlhausen. Am 10. Aug. ist die 7. Truppe. Am 10. Aug. ist die 7. Truppe.

...wird, zu beiden Seiten der Straße, ist nun
einem Kriem von etwa 90. Morgen wie
Bauverhältnisse für Kriegszuganlagen angesetzt
worden, 10 000 Mann für den Befehl und die
milliäre Unterkunft. Jede Tag. können
sie auf 300 um. Tüchtigkeiten aller Muffangutungen
auf, Alpenjäger, das. Inwieweit Offizieren etc.
Das bald folgende Exkurs, für den Puffard:
Belgien. — Hierüber sind für den ersten Zug
(300 Tag) unterman. Die meisten der Kinder
sind heute sehr kleinen Handwerksburschen, alle
ind jünger, bunter und Mühsamer, viele haben
ein klein wenig an der Seite, hauptsächlich
Kopfbedeckung, Fußschuhe und eine, teils lange
Hüte, teils kurze, teils mit wollen. In den meisten
Auf die Kinder der belgischen jüngerer unter
an einen arbeitenden Zustand, die meisten davon
sind sehr kleinen belgischen mit solchen Gefährde
sich zu müssen.

Lüttich. Am 4. Aug. morgens 8 Uhr, wurde Lüttich, die
verdiente, höchste und höchste Tistung Europas,
von dem Kaiserlichen Kaiser in Wien gemacht.
Ein Zappalin von 13 Personen in die Tistung,
General der Infanterie von Emmerich der die Tistung
in Wien gesündigt worden ist für die, anfall
den Orden Tour le mérite.

Gasthaus
von
in Hannover.

Ein Kriem der gesamten belgischen Kriegsmacht
Kriemste yagan in der Tistung, so daß die Tistung
bestimmung um fast für den war, als die Tistung
Tistung — inwieweit der Tistung!
Die belgischen Tistung an Tistung, Tistung
und Tistung war an groß, —

Mühlhausen. Am 10. Aug. wird das 4. frang. Armeekorps unter
Führer der Tistung v. Galtz bei Mühlhausen
in Oberpfalz eine sehr große Niederlage.
11. Aug. Galtz bei Gagarde, für die Tistung.

Wie im Westen, so im Osten der ganzen Insel
wunderbar fröhlich überall fröhlich und ganz
großem Dankbarkeit der deutschen Volk.

Die Lebensmittelpreise sind infolge
der Krieges bekanntlich gestiegen.
Für die wichtigsten Lebensmittel
wirden folgende von der Landesregierung
festgesetzt, für Kartoffeln pro Hekt. 3,00 - 3,50 Mk.
für Getreide 3 - 3 1/4 Hekt. Getreide 0,60 Mk.
1 Hekt. Weizen 2,60 Hekt.
1 Hekt. Rüböl 4 Hekt. Getreide 1 Hekt. Getreide 1,80
1 " Getreide 3,20 Hekt. Getreide u
1/2 Hekt. Pfeffer 2 Mk. Zucker 3,80

Die neue sehr warme Petroleum im Land
kann, hing werden sehr im Preis. Wenn
immer der Petroleumwagen in jeder
Wochentag 1-2 Hekt. auf sehr gut
Zukunft sein. Die Regierung

Verordnung
für die
Kriegs.

Am 26. Aug. 1914 wurde eine Verordnung
für die "Kriegs" im Lande erlassen.
Die Höchstpreise betragen über 500 Mark.

Die unteren Preise sind folgende:
30 Hektar, 50 Hektar, 6 Hektar,
8 Hektar Weizen etc.

Für die Preise sind wir abnahmefähig über
500 Mark sein.

Die unteren Preise sind folgende für
die Lebensmittel: 200 Hektar, 20 Hektar, 5 Hektar
(Weizen, Getreide, Pfeffer, 10 Hektar Getreide,

erhaltenen Fröhen überall für ein gutes
großes Darfingung der höchsten Volksw.

Die Lebensmittelpreise sind infolge
der Anstieg bekannt gestiegen.
Für die wichtigsten Volkswirtschaftsmittel
sind die Preise von der letzten Höchstpreise
folgendermaßen, für Kartoffeln pro Hekt. 300-3,50 Mk.
das Erd Obst 3-3 1/4 Pfund Gewichte 0,60 Mk.
1 Pfd. Weizenmehl 26 Pf.
1 Hekt. Rüben 7 Hekt. Erbsen 1 Pfd. 18 Pf.
1 " Petersil. 32 Pf. Linfen u
1/2 Kg. Pfeffer 2 Mk. 1914 38-4

Die neue sehr scharfe Petroleum im Ausland
kann, ohne Zweifel sehr im Preis. Obwohl, kann
immer noch Petroleumwagen in jeder Form,
sowie 1-2 Tropfen. Sehr sorgfältig sollte
Schmelz für ein Glas. Lohndienstleistungen.

Verrechnung
fürs Kaba
Kasung.

Am 26. Aug. 1914 wurde eine Verrechnung
für das "Kaba Kasung" im Auftrag der Verwaltung.
Die Geldverrechnung betrug über 500 Mark.

Die unteren Preise sind wie folgt:
30 Hektar, 50 Hektar, 6 Hektar, 8
8 Hektar Weinpreise etc.

Für die Preise der Waren sind abzufallen über
500 Mark die sind.

Die unteren Preise sind wie folgt für
die Lagerstoffe: 200 Pfund, 20 Pfund Obst, 5 Pfund
(Weizen, Limb) für den Verkauf, Obst, 10 Pfund Wein,
sowie Leinwand, 1 Hekt. Dörrfleisch,
über 1 Hekt. Galen sind die Kosten sind
abzufallen.

Zur militär. Ausbildung der jüngeren Jugendwehr.
 (16-20 J. alt) würden wir uns in anderen Kreisen
 im Oberbefehlswort 10 jüngeren Kompanien gewünscht.
 Befehlsgewalt zum Comp. Verband No. 124. b.

Compagnieführer wurde Herr Jungnickel-Hofen.

Zugführer: I. Zug: Herr J. Jung - Heeden.

" II. " Herr Gregorich-Edelmann.

Zum I. Zug gehören die jüngeren Leute von
 Runkel, Heeden u. Lutzow;

zum II. Zug die j. L. und Lutzow, Lutzow u.
 Lutzow. Die Übungen würden von
 Kommandanten mitwirken geschehen.

Im Herbst 1914. fand sich eine Zusammenkunft
 von Berlin, Leipzig, Dresden u. a. m.
 mittel für die nachstehenden Hauptstädte
 Ostpreussens. An denselben haben sich
 die j. L. Lutzow ebenfalls sehr sehr
 beteiligt.

Der Russeneinfall in Ostpreussen
 ging an und zwar: 135 000 Pferde,

250 000 Stück Vieh, 200 000 St. Munition,

50 000 Tische, 10 000 Ziegen, 600 000 Linsen,

50 000 Körbe. Wert der meisten dieser Sachen
 beträgt der Verlust über 3 Milliarden.

Um den Kriegern von sich eine
 kleine Kriegskasse zu bewahren, wurde
 denselben die j. L. Lutzow u. a. m.
 warin für eine Kriegskasse ein Geld
 gesammelt.

Kriegskasse
 1914.

Die bei Berlin (Frankfurt) gesammelten
 Kriegskasse. Tübingen wurde von
 in der j. L. Lutzow eine Kriegskasse
 gesammelt, wobei die j. L. Lutzow die letzten
 Plätze gesammelt waren. Herr Lutzow
 sollte immer noch der j. L. Lutzow
 geliebt.

Kriegskasse.

1915.

Kriegswall.
-wage.

Dem in Japan beizugehen wurde gegen die Habilita-
tion der Mittelmittelung zu befürworten, wurde im
Jahr. eine Kriegswallung zu veranlassen.
Wenn man nicht beunruhigt werden
kann, und daher in in Japan in Japan.
Unterstützung geben für den Krieg
4 1/2 Millionen.
Es ist für den Krieg sehr wichtig
beteiligt.

Maschinen-
schlacht.

Der Maschinenkrieg ist die wichtigste
und die wichtigste. Die wichtigste
in aller Welt zu sein.

Am 19. März. war sehr wichtig, wegen der
großen Krieg, der Krieg bei der Maschinischen
Krieg. Es ist sehr wichtig, und sehr
in der Welt der Krieg zu sein.

Kriegsbrot.

Das Kriegsbrot wurde auf dem
Kriegsbrot. Es ist sehr wichtig, und sehr
65 Pfund. Kriegsbrot, 25 Pfund. Kriegsbrot, 10 Pfund.
Kriegsbrot.

Der Krieg der Kriegsbrot wurde
eine wichtige. Eine wichtige
wichtig, und sehr wichtig.
Kriegsbrot.

Goldsamml.

Zur Kriegsbrot der Kriegsbrot wurde
eine wichtige. Eine wichtige
für den Kriegsbrot. Eine wichtige
Kriegsbrot.

Wichtig.
Kriegsbrot.
Kriegsbrot.

Am 6. Mai wurde eine wichtige
eine wichtige. Eine wichtige
Kriegsbrot.

Am 23. Aug. wurde fünf Tüfeln eines Herren
Schulrat Below. einer Passieren im Bergbau. Passieren.

Am 25. Aug. wurde wegen Verbreitung
der Lappung Harmer in Russland festgesetzt
gesehen.

Der fiele wurde eine ganze Anzahl Lappen
eingetragen, um reichlich der Tüfeln
sowie von der Gafurgen und anderen
Abwehrmaßnahmen zu sein.

Die Aufnahmen der Tüfeln wurden
im Winter 1914/15. stellte man eine Tüfel-
Kampagne fest. (Sonder die Gafurgen
wurden in wichtige Augenbren.) Aufsetzungen
umfassen alle Tüfeln über 60 kg. abgesetzt
werden. die Tüfeln sind für die Tüfel im
Kreis gerichtet. In der Tüfel Tüfel (März 1916.)
Hft. 1, 80. Tüfel. 200. Tüfel wird Tüfel
und gut werden. Tüfel Tüfel für 28 Hft.
Tüfel des Hft. 200. 300.

Lassen Sie sich in Tüfel bis 1862;
Hft. im Bergbau 1915 in Tüfel im
92. Lebensjahr. Tüfel.

Die Tüfel Tüfel Tüfel bis zum
15. Aug. 1915. in die Tüfel Tüfel Tüfel in
Hft. für den Tüfel Tüfel Tüfel. Tüfel-
Lieferung.

51444 kg. Weizen, 40845 kg. Roggen,
der festgesetzte Tüfel Tüfel Tüfel für
100 kg Weizen 200. Rogg. 2300.

Tüfel Tüfel 117500. 600. } 23365, 86 Hft.
116040. 200. }

Die Tüfel Tüfel Tüfel Tüfel Tüfel Tüfel
sowie die Tüfel Tüfel Tüfel Tüfel Tüfel Tüfel
Tüfel Tüfel Tüfel Tüfel Tüfel Tüfel.

Am 27. Sept. wurden 4 1/2 Stk. in
Güter 1000 Stück abgesetzt.

Werkfall.

Am 3. Nov. 1915. wurde der seit langem
der fief. Paula Karl Huth in 5 h. Substanz
20 Jahre fort in guttem Gange in fiefiger
Gemeinde gerichtet. Ein Unbekanntes wird
in der Fallbeurteilung in Gegenwart.

Verfassung.

Den Oktober 1915 bis April 1916 wurde
die fief. Paula Karl Huth in 5 h. Substanz
von Huth abgesetzt.

Verfassung.

Mit dem 1. April 1916. wurde Herr
Lafar Hartung von Langscheid die fief.
die I. Halle der fief. abgesetzt. die II. Halle
soll erst nach Beendigung der Abtragung
abgesetzt werden.

W. Müller, Lafar.

Witterung.

Die Witterung während der Winter
1915/16. war unbesonders warm gelindert.
Im den ersten Jahreszeiten der fief. die fief.
fintet die fief. fief. fief. fief. fief. fief.
war nicht an warmen Tagen.
Frühlingsanfang (1. März) setzte mit
einem sehr starken Frost ein.

Witterung.

Mit 1. Nov. 1915. wurde Herr
Lafar Hartung die fief. Paula Karl Huth
in der fief. die fief. die fief. die fief. die fief.

Am 1. Jan. 1916. übernahm Herr
Lafar Hartung die fief. Paula Karl Huth.

Witterung.

Den 10.-22. März 1916. wurde die fief.
die fief. die fief. die fief. die fief. die fief.
die fief. die fief. die fief. die fief. die fief.
die fief. die fief. die fief. die fief. die fief.

W. Müller.

Vorbereitung des...
Auf dem Rhein...
Der Graf...
1705...
Frankfurt und Darmstadt...
Eberbach...
In Schwaben...
W. Müller

1916.

Inf. Lofor Georg Hartung bin
am 10. Januar 1889 zu Lilkenburg
als Sohn des Simmelsbach Georg
Hartung und seiner Frau Auguste
geb. Hoeschel geboren und im vom-
gelegenen Hainbuch getauft und
angegeben worden. Von Ostern 1895
bis Ostern 1899 besuchte ich die
Hauptlehrerschule zu Lilkenburg und
von da bis Ostern 1903 das dortige
Gymnasium bis ins fünfte bis
Untertertia, von da an die freie
Pflanzenschule zu Lilkenburg.
Die Abgangsprüfung bestand
ich Herbst 1908 und erhielt meine
erste Anstellung im Kreisamt
Hainbuch.

...der ... und war in ...
... in Klagenfurt mit Gräfin
... von Rastendorf.
Der ... war ein Mann von liebens-
würdigen, ... der sich großer Be-
liebtheit bei der oberösterreichischen Bevölkerung erfreute
und zahlreiche ... Beziehungen mit
Frankfurt und Darmstadt pflog.

Eberbach.

... In ... hat ein
Landwirt, dessen Sohn sich in russischer Kriegs-
gefangenschaft befindet, einen ...
in Arbeit. Dieser erhielt vor einigen Tagen aus
Rusland eine ... auf die
seine Eltern und ein deutscher Gefangener, der bei
diesem in ... befindet, abgebildet ist.

W. Müller

1916.

Herrn Hofrat Dr. Hermann Johann Georg
Hartung und seiner Ehefrau Auguste
geb. Hoewel geborenen und im vormu-
glichen Stande geboren und
verheiratet. Vom Oftern 1895
bis Oftern 1899 besuchte ich die
Hauptlehrerschule zu Dillenburg und
von da bis Oftern 1903 das dortige
Gymnasium bis ins 5te Klasse
Untertertia, in welchem die freie
parochiale Form des Latein-
unterrichts sehr wohl zu erlangen.
Die Abgangsprüfung bestand
ich Herbst 1908 und erhielt meine
erste Anstellung im Kreisamt
von Von hier aus
bestand ich am 5ten Mai 1911
die 2te Prüfung ebenfalls im Dillenburg,

und abgetrocknete meine 2 Knospjunge, die
ich vom 1. Oktober 1911 bis 1. Oktober
1912 erzog. Fortwährend beim
1. Kuff. Inf. Regt. N^o 87 in Mainz
abzunte. Langschieß wurde meine
zweite K. St. Knospflanze nach 3 1/2
Jahre. Mit dem 1. April 1916 bin
ich von der verletzten Knospflanze
zu Schadeck versetzt worden.

Knospflanzung
der
Knospflanze
gemeinsam.

Die Knospflanzung der Knospflanzengruppe
im firsigen Gf. der Knospflanzengruppe
Länge von 3 St. Knospflanzung der Knospflanzengruppe
Knospflanzung übernahm. 20 10 St. Knospflanzung
der Knospflanzung zu Wiesbaden über-
führt und 17, 90 St. Knospflanzung der Knospflanzung
Knospflanzung zu Weillberg zur Knospflanzung.

Knospflanzung
von
Knospflanzung

Über zwei Knospflanzengruppen
gingen die Knospflanzengruppen
Knospflanzung in der Knospflanzengruppe
Knospflanzung. Es wurden meine Knospflanzengruppen:
Knospflanzung gesammelt. Die Knospflanzung
wurde Knospflanzung. 20 St. Knospflanzung
Knospflanzung wurden von der Knospflanzengruppe
Knospflanzung. Knospflanzung in Frank-
furt 7 St. Knospflanzung & Knospflanzung.
Die Knospflanzung von 6 St. Knospflanzung
der Knospflanzung von 40 St. Knospflanzung
auf Knospflanzung der Knospflanzengruppe
5, 60 St. Knospflanzung zu Weill-
berg übernahm Knospflanzung.

Zusammenfassung
von

Über die Knospflanzung Knospflanzung
Knospflanzung Knospflanzung Knospflanzung

1. Kauf. Kupf. Kugl. N^o 87 in Mainz
abstrakt. Langschied wurde unim
genante in d. d. Kaufloft wurde inf 3 1/2
Jahre. Mit dem 1. April 1916 bin
ich von der verlassenen Kaufstelle
zu Schadach wegzut werden.

Kaufvertrag
der
Kaufes etc.
genannt.

Die Kaufvertrag der Kupferfabrikanten
im firsigen Jahre wegen der unzufriedenen
Lohn von 38 Pf. die wurden dem, Toten
Thring überweisen. 20 10 Pf. wurden
dem Toten Thring zu Heobaden über-
sendt und 17, 90 Pf. wurden dem Toten
Thring zu Weilberg zur Verfügung.

Kaufvertrag
von
Jan Blätter

Der zwei Kaufverträge
gingen die Kupfer unter Aufsicht
des Kaufes in der Stadt unter firsigen
Jan Blätter. So wurden mir Lorenz-
blätter geschenkt. Die Kaufvertrag
wurde infirlich. 20 Pf. gut getrennter
Lorenzblätter wurden von der Kupfer-
Ministry. Lebensmittelstelle in Frank-
furt 7 Pf. Galliersen berey d. gepandt.
Der Galis waren 6 Pf. d. Gungling
der Kupfer von 4 Pf. konnten
auf Dornschiffen der Kupfer
5, 60 Pf. dem Toten Thring zu Weil-
berg überweisen werden.

Zweitkupfer
von

Der der Oberkupfer mitgymn.
zweiter, wieder was sind die Lorenz
sind Herbst die Oberkupfer geschenkt
Im firsigen Jahre wurde infirlich Zweitkupfer.

Derer sind zinsen 350 pfund.

Mit dem anderen von der ersten Jude Lieferanten
Oktober sind versorgung's heraus über
an einigen Kaufmännern Lieferanten
geformelt. Auf diese Weise werden
120 pfund gelassen. Außerdem
formuliert fast persönliche Ver-
einbarung für ihren eigenen
Lebensfort, meistens aber von
geformelten 10 pfund 2 pfund
auf dem Lieferantenschein ab-
geben, um die Abrechnung für
derb. Systemen der Lieferanten
zu Öl zu erhalten.

Auf der fünften Thüringische Kriegsbesetzung
betätigten sich die Schlichter
mit 5008 fl.

In Gemeinde Schadeck liefen an
den Thüringischen Landbesitz 4000
Lantner Thurstoffeln. davon kommen
2000 Lantner auf Mühlbachen, 1000
auf der Thurstadt Heilberg. die
übrigen 1000 Lantner wurden an
verschieden anderen bedürftige Ge-
meinden des Reg. Bez. abgegeben.
Preis betrug 4 fl.

Freiigt, Thurstoff-
pl. Lieferung,
Thurstoffen - eine
Zuverlässigkeit.

Auf Freytag wurden geliehet:
950 Lantner Koggen
950 " " " "
1095 " " " "

an einigen Kaufmännigen Briefkasten
 gesammelt. Auf diese Weise sind
 120 Pfund gelassen. Aufserdem
 gesammelt fast painlose 100
 einander für ihren eigenen
 Lebensfort, müssen aber noch
 gesammelt 10 Pfund 2 Pfund
 auf dem Bergwerkstaxen ab-
 geben, um die Abrechnung für
 das Bergwerk der Briefkasten
 zu 0 zu erhalten.

Der der fünften Bergwerks-
 Abtheilung sind die Abtheilung
 mit 5008 fl.

In Gemeinde Schadeck liefert an
 den Thronmineralwerken 4000
 Lantur Throsteln. davon kommen
 2000 Lantur nach Wiesbaden, 1000
 nach der Throstelort Heilberg, die
 übrigen 1000 Lantur sind an
 wässrigen werden bedürftige Ge-
 meinden des Reg. Bez. abgegeben.
 Preis betragt 4 fl.

Freyst, Throstel-
 fl. 4. 10. 10. 10.
 Throsteln = eine
 Familienfeier.

Der Freyst sinden gelistet:
 950 Lantur Hoggau
 950 " " " "
 1095 " " " "
 300 " " " "
 Hoggau
 Hoggau
 Hoggau

Das Preis für einen Lantner
belief sich bei

Hoygen auf 11,50 H

Drizner 13,50 H

Forsen 14,00 H

Gröfke 17,50 H

Um der Dürstoffaltzeit Abtong
zu sein, wurden für die menschliche
Lohnleistung Dörfler bei und die
Befehlsgewalt. 1400 Lantner wurden
geliefert. davon kamen 500 Lantner
auf Hermannsberg Wiesbaden, 500
auf Dötzeheim Wiesbaden und
400 Lantner aus die Thüringische
Landesverwaltung. Preis pro Lantner
war 2,75 H. Um die Lantnerver-
teilung wurden 100 Lantner frei
geliefert. Das Preis des Lantners
war 4,50 H.

Auswertung:

Im Dezember des Jahres 1916
wurde einem Bericht gegeben
Ländliche Kaufmann gebracht, indem
das Aufschluß, verfahren die wertvoll
des Thüringens im Angriff genommen
Auswertung fertig gestellt werden

111	Koygen auf	11,50 H
	Wizzen	13,50 H
	Forsen	14,00 H
	Gröfte	17,50 H

Um der Dürstoffknappheit Abhülfe zu thun, wurden für die menschliche Ernährung Düngstoffe und Düngungsmittel bestellt. 1400 Lintner wurden geliefert. Davon kamen 500 Lintner nach Krummholz Friedland, 500 nach Ditzheim Friedland und 400 Lintner zur Düngung der Äcker nach Epp. Preis pro Lintner war 2,75 H. Um die Gutmenschlichkeit zu fördern wurden 100 Lintner frei geliefert. Der Preis des Lintners war 4,50 H.

Abfertigung:

Im August des Jahres 1916 wurde einem Bericht gemäß das Landratsamt Krummholz beauftragt, indem der Aufsicht, weshalb die Abfertigung des Dünges im Angriff genommen wurde, festgestellt werden soll, wie es der Fall ist. In der Abfertigung wurden die entsprechenden Freizugspesen

ausgeworfen. Der Lärm der Arbeiter-
leitung würde von den Fixen
Viefern, Höher ~~Abstrahl~~ ^{über}geführt.

Der Winter 1916/17 setzte sich in ^{Witterung}
seiner ganzen Stärke gezeigt.

So geschah von der Mitte des Janu-
ars und Anfangs des Monats

Februars eine Kälte, wie die
ältesten Einwohner des Ortes sich
mit wenigen Wintern erinnern
konnten. Die Gebrüder aber ver-
glichen sich in dieser

Kälte folgen nicht dem sonst

bei unsen braven Kessern

Feldmann, die im Ost u. West

Anna Kraft für ihr geliebtes

Knüttels Doktorland den dritten

Frühwinter mit 0 bis seiner

Litternis in den Gefäßengraben

finden. Im Knüttels ~~Land~~ ^{Land} ~~Land~~ ^{Land}
die Temperatur zwischen 35-40 Grad

unter Null. Die höchste Kälte

im Herbst war von 3. auf

den 4. Februars, wo die Tem-
peratur auf 22 Grad unter

Null sank.

am 1. Dezember 1916/17 fort in die
seiner jungen Frau zugewandt.
So geschah es der Mitte des Januar
er und Anfangs des Monats
Februar eine Thüre, wie die
erhalten seiner Frau die selbst sich
mit weniger Winter warmen
Kontakten. Die Gedanken aber verstim-
geliebten wollten in dieser
Kontakten folgen nicht dem selbst
bei unserer besten Hoffnung
Folge, die in Ost in West
eine Kraft für ihr geliebtes
Küchens Vaterland den dritten
Tageswinter mit alle seiner
Littens in den Gefühlsleben
sollten. In Russland jedoch die
die Temperatur zwischen 3.5-4 Grad
unter Null. Die höchste Kraft
in Herbst war von 3. bis
den 4. Februar, wie der Januar
unter 22 Grad Celsius unter
Null ging. Für die Wissenschaft
festzuhalten dieses Winter war

der überaus großen Kosteneinrichtung,
der fast zwei vollen Jahren
entwässerungsarbeiten wurde.

Genaueres wird dieser Antrag
im Sommer durch einen Teil
des Oberleitungs der Eisenbahn
mit Dampfbremse und Beförderung
andere Teile des Oberleitungs von
Dampfbremse der Eisenbahn
Regierung im die nach weiteren
Karten von Holland, Belgien, Rhein-
land, Bayern u. Hessen.

Die Folge dieses Kosteneinrichtungs
wird, daß die Kosten des Bau-
zugs von 12. Februar bis 4. März
unabhängig einer Beförderung des Herrn
Regierungspräsidenten beschlossen
werden müssen.

Konferenz

Am 13. März wurde die Konferenz
im Konferenzraum des Herrn Reichs-
präsidenten in Berlin von Seebach
eingeladen. Donnerstag Abend sind
Karte und Karte. Konferenz die Karte.

Konferenz

Am 31. März wurden 19 Karten von
den Karten erstellt. 9 Karten wurden
mit ...

11
ausgesprochenes gemacht wurde.

Genaueres über diese Kammer
von Lammert wird nicht
dieses überlebte der fischen
mit Döringens beifolgender
andere überlebte von
Döringens fischen der fischen
Regierung von der nach mehreren
Karten wie Holland, Friesland, Rhein-
land, Hannover u. f. d.

Die Folge dieses Beschlusses
war, daß die fischen der Reg.
Legation von 12. Februar bis 4. März
unabhängig einer Verfügung der fischen
Regierungsgewissenshaftung
werden mußten.

Kamern.

Am 13. März wurde die fische
von Kamern durch Herrn Döringens
fischinspektor Enders von Seebach
eingezogen. Döringens Oben sind
fische fische. Kamern sind die fische.

fische.

Am 31. März wurde 19 fische wie
die fische mit fischen. 9 fische werden
von fischen. Die fische
zahl beträgt bei Legation der fischen

Leipziger 95

1917/18

Oberstufe:	35	Damen	15	Mädchen	20
Mittelfstufe:	24	"	13	"	11
Unterstufe:	36	"	17	"	19
	<u>95</u>	Jungen	45	Mädchen	50

Das neue Leipziger Gymnasium
am 23. April. Der Lehrer Müller
von Runkel hatte die feierliche
Aufstellung zu veranlassen, der Lehrer
Hartung am 12. April zur
Freiwilligen Vereinigung
einberufen war. Der Rektor war
von seinem Thüringischer Provinz-
schulinspektor wurde Lehrer Hartung
am 14. Mai wieder von Provinz-
inspektor beauftragt, der er nicht
zurückzuführen konnte.

Bei der C. Thüringischen seit C. Provinz-
inspektor die feierliche wiederum fleißig
betätigt. Die Schulinspektionen
wurden 850 M. genehmigt. In
Dormittung des Landes wurden
die Schulinspektionen ^{in Höhe} von 246 000 M.
der Kassensystem Landesverwalt
überwiesen.

In Thüringen war für die
Landesverwaltungen in der Provinz

Mittelstufe:	24	"	15	"	11
Unterstufe:	36	"	17	"	19
	95	Knaben	45	Mädchen	50

Der erste Schuljahr begann
 am 23. April. Der Lehrer Müller
 von Runkel führte die sieben
 Schulstelle zu versetzen, der Lehrer
 Hartung am 12. April zur
 Freierstellung nach Mainz
 einberufen war. Am 1. Oktober war
 der seitens Thüringischer Kreis-
 schulinspektoren wurde Lehrer Hartung
 am 14. Mai wieder von Hamb.
 Dienst befreit, der er nicht Kriegs-
 wehrdienstpflichtig war.

Bei der C. Thüringenschaft seit C. Kriegs-
 sief die Schule wiederum fleißig unter-
 richtet. Am Schuljahresbeginn
 wurden 850 M. gezahlt. In der
 Vermittlung des Lehrers wurden
 von Freisinnigen ^{in Höhe} von 24600 M.
 der Kaiserlichen Landesbank
 überwiesen.

Die Witterung war für die
 Landwirtschaft in der Sommer
 März und April äußerst un-
 günstig.

grünlich. In diesen Monaten gewöhnlich
nur unregelmäßige Thätigkeit. Wenn
sich etwas von der gewöhnlichen Gemüth
verfälscht, so ist sie freylich. Was
soll in dieser letzten Thätigkeit
bei solch grünlicher Thätigkeit
eines unregelmäßigen werden.
Die Thätigkeit sollte nur ^{ist} sein
Wirklichkeit sein. Wenn die Thätigkeit
sollten sich derselben beim Körper
manchen, sondern ein Körper
sitzt in Thätigkeit und nicht
völlig weilt. Mit Beginn der
Wassersammlungen so hat es
immer großen Unregelmäßigkeit in
der Thätigkeit. Inzwischen 8 Tagen
stunt es die in festlichster Thätigkeit.
So war ein Lust die Thätigkeit
und Thätigkeit milderer. So
Wohl, so war die Thätigkeit nur in
Kraft der Thätigkeit, zeigten sich mit dieser
regelmäßige Thätigkeit. So Lernthätigkeit
sind unregelmäßig zu verstehen.
In wenigen Monaten war ein
festlichster Thätigkeit in der
Thätigkeit besonders bündel.

Sammlung.

Um die M. Thätigkeit mitge-
gründeter unregelmäßige Thätigkeit
zusammen. Weiter werden wir in

zusammen, was sie geryt: was
soll in dieser letzten Dreyzeit
bei solch ymnung der Dichte
eris in der furchung werden
die Natur fette was ^{ist} sein rasches
Dintertland eris. Was wir thun
sollen und dreyer Linn furchen
müssen, sondern ein hohes
sitzt im Regimunt und ficht
vllt wylt. Mit Lugin der
Hocsummer der Hec gab es
einer großen Umpfurnung in
der Natur. Inmefall 8 furchen
stunt es als in furchter Blüte
fo war ein Luft die furchen
und Blüsen mitreyfchen. Der
Herd, der vor drei furchen was ist und
fast der stant, zuefent sich mit drey
iggige Blüthepost. Der Lumbum
fing unsig von zu wahren.
In wenigen furchen was Linn
furchter Frühlingsmutter der
Früh erfobereit bündel.

Sammlung

Um der M. Stenapp seit unge-
quinnwider werden Linsfuchung
gesammelt. Weiter werden wir in
weigen furchen fuchter, Lumbum,
Zwelfchen Linn sind für Thierfuch-

aus der Maßbaven gesammelt.

Wegen Herfürung d. Ueberweisung
in der Großstädten anderer Teile: von Kuffen.
Kunde weiß das Land überweisen. ^{von Kuffen}
des Land.

In dieser Weise waren 6 Kinder.

1 Mädchen von Lohlin. 1 Mädchen
von Kündlerwitz. 1 Mädchen von
Furthst. 1 Junge von Zwickau

1 Junge von Langenbr. 1 Mäd-
chen von Heruburg u. d. Gasse.

Alle sind die künftige Luft
und noch mehr die künftige künftige
Liese steht in der Thierzeit um
wesentliche Zinsen für das Körper-
gewinn zu gebracht. Sie können
sich wenigstens seit dem Thier-
Loffeln offen, die sie den ganzen
Winter über mit sich behalten.

Der Thier seit einer Thierzeit ^{Thierzeit}
sind sehr viel von Lebensmitteln ^{und}
mit Lederförmigkeit mit sich ^{Thierzeit}
gebracht. Thierzeit für 1 fi be-
trägt 2 5 s. Aber für 2 5 s. von

Periode der Lerne von nun frisst
^{das Thier}
propagiert, sondern 50 bis 60 Pfennige
sind von Kindern den

Kindes auf des Landes überweisen.

den auf
des Land.

In folgenden Art und Weise:

1 Meidersee von Lohm. 1 Meidersee

von Kückplentz. 1 Meidersee von

Forstfurt. 1 Meidersee von Zwickau

1 Meidersee von Langenb. 1 Meidersee

von Herberich v. d. Höhe.

Allezeit die künzlich Luft

und noch mehr die künftige künz-

liche Luft in der Thierzeit um

wunderliche Zurechnen ihres Körper-

gewisses gebracht. Sie können

sich wenigstens seit dem Thier-

Winters über nicht setzen.

Der Thier seit ihrer Thierzeit

fast kein solches Lebensmittel

und Lebensmittel nicht

gebracht. Höchstens für 1 lb

trägt 2 5/8. Oder für 2 5/8

Personen des Landes wenn man

personlich, sondern 50 in Öffnung

sind von Kindern der Thierzeit für

1 lb gebracht worden. Der Höchstpreis

für Litter beträgt 2, 40 H. Oder

Thierzeit
und
Höchstpreis

und dem Kassenbuch, der bei
jeder Geldstrafe eine Ziffern-
buchführung streng beobachtet wird,
während 6 M, 8 M, ja mitunter
12 M gezahlt. Für Obst werden
absonderliche Zifferbücher geführt. So
wird der Zifferbuch für Landbau
Zweckes, der immer für ein
2,50 M - 3 M reichte, auf 20 M
geführt. Äpfel, je nach Sorte
30 bis 40 M. Limmen 20 bis 35 M.

Landstrasse =
Zeit.

In dritten Döringschen
musste sich unter der Zivilbevöl-
kerung eine zunehmende Loh-
nungsentbehrlichkeit in Döringen
bemerkbar machen und vielfach
in Holzschnecken zur Hilfe.

Land

Die Landstrasse ist im jüngeren Ge-
biet vergraben.

7. Dörings-
verleih.

Wie bei allen vorerwähnten
Döringschen Leihen war der Gehalt
der 7. Döringschen Leih eine fast
einzigartige jüngere Leih. 570 M
wurden zur Kapitalrückzahlung gezahlt.
mit 24600 M während der Vermählung
des Landes der Kassenbücher Land-
buch übernahm.

11 11 11
wirden 6 M. 8 M. ja mitunter
12 M gezahlt. Für Obst waren
ebenfalls Höchstpreise festgesetzt. So
waren der Höchstpreis für 1 Liter
Zucker, der waren für 1 Liter
2,50 M - 3 M festgesetzt, und 20 M
festgesetzt. Äpfel, je nach Sorte
30 bis 40 M. Limonen 20 bis 35 M.

Leistung =
Zeit.

In dritten Kriegsjahre
musste sich unter der Zivilbevöl-
kerung eine zunehmende Leber-
Krankheit bemerkbar. In Kinder-
kammern verfiel man vielfach
in Holzschimmel zur Spitze.

frucht.

In frucht ist im vorigen Jahre
gut ausgefallen.

7. Kriegs-
verlauf.

Wie bei allen vorangegangenen
Kriegsjahren bis zum Ende des Jahres
des 7. Kriegsjahres war hier fast
günstigere Lage. 570 M
wurden zur Spitzenerhebung gezahlt.
mit 24600 M wurden durch Vermittlung
des Landes der Kupferminen Landes-
bank übergeben.

Reformations-
fest.

Der 400 jährige Gedächtnis-
tag (31. Oktober 1917) der Reforma-
tion wurde festlich in

allein evangelischen Gemeinden des
deutschen Reiches festlich begangen.
In dieser Gemeinde sind wegen
10 bis 15 Tausend die christlichen
den jüdischen Abdrucke steht. Kurz-
weiliger fortan die Zeitkinder sind
Freie in der Kirche, wegen der Gemein-
de eingeladen sind in vollem Maße
Freie zu sein. In der Kirche sind
vielfach die Kinder und die Ge-
dachte über den Reformator zu stellen.
Es ist eine Art von Aufregung,
in der es von den Augen der Kir-
che und der Gemeinde die Aussagen
der Reformation sind des Lebensbild
des Reformators zu übertragen.

Abend war ein sehr wichtiger
Freie in der Kirche, wo eine
große Zahl der zerstreuten
Gemeinde in sich selbst, was die
christliche Kirche, nicht als deutsche
festhalten. In der Kirche fortan alle
eine Lebensweise zum Selbstverständnis
sich zu stellen.

Der die große Zeit wird gegeben
war, konnte die Gemeinde ein
christliches Zeugnis zu sein
in der Kirche und in der
Welt, was eine große
Zeugnis zu sein.
In der Gemeinde die

Zeugnis
der Kirche
festhalten
Zeugnis

10 Usp. Fiftyottasdracht u...
den jeligem Oberhaupt st...
mittags fortan die...
Freie in der Kirche, wozu die Gemein-
de eingeladen wird in vollzähligster
Anzahl zusammen zu sein. In Kirche muss
inbegriffen. Lieder Luthers und Ge-
dichte über den Reformator vorzulesen.
Lese-Parteiung stellt eine Aussprache,
in der er von den Augen der Kir-
che und der Gemeinde die Lehren
des Reformators und des Lebensbild
des Reformators vorzubringen lässt.

Abend vor ein verantwortliche
Freie in der Kirche, wo Herr
Kantor sich der Zeremonie annehmen
Gemeinde in seiner Person, wofür
bestenfalls, Luthers als deutscher
Friede. In Kirche fortan alle
eine Lutherschrift zum Gedenken
Angelegenheiten.

Der die feste Zeit angesetzt
war, konnte die Gemeinde von dem
verantwortlichen Angehörigen vielfach
von den Themen über den
geben, von mir folgende Anweisungen
zu zeigen werden.

Einweisung
des Landmann-
schaften
Angehörigen

In Gemeinde liest:

280 Luthers Freistat-
schüler von Weiblich. Preis der Zeit
in Luthers Leben pro Centner 10 H.
der Speise gelieferten " " 7 90 H.

Speiserstoffe:

5800 Lintner von der Provinz
nach zu Bonn

800 Lintner von der Provinz
nach zu Coblenz.

410 Lintner nach Heilberg.
Preis nebst Fracht 6,00 M pro Lintner
Speiser 5,50 " " "

Reis:

900 Lintner
Preis 14 Mark pro Centner

Weizen:

950 Lintner
Preis 15 Mark pro Centner

Gerste: 1000 Lintner
Preis 20 Mark pro Centner

Hafer: 850 Lintner
Preis 16,50 Mark pro Centner

Hirse: 80 Lintner
Preis 8,00 Mark pro Centner

Erbsen: 260 Lintner
Preis 4,00 Mark pro Centner.

Obige den angegebenen Mengen
entweder von der Gemeinde Speiser
nach nebst Fracht nebst Fracht
oder nebst Fracht Fracht zu liefern.

Im Winter 1917/18 war nicht
von jeder Menge von der
Mit der Landesratte

800 Lintner von der Fossant
und zu Coblenz

410 Lintner von Heilberg.
Preis von Anfang 6,00 M pro Lintner
Später 5,50 " " "

Roggen:

900 Lintner
Preis 14 Mark pro Centner

Weizen:

950 Lintner
Preis 15 Mark pro Centner

Gerste: 1060 Lintner
Preis 20 Mark pro Centner

Gerste: 850 Lintner
Preis 16,50 Mark pro Centner

Haar: 80 Lintner
Preis 8,00 Mark pro Centner

Stroh: 260 Lintner
Preis 4,00 Mark pro Centner.

Obwohl der ungünstige Ausgang
wieder von der Gemeinde später
von verantwortlichen Klagen
der verantwortlichen Fürsten zu erfassen.

Im Winter 1917/18 war nicht
von solchem Schaden wie der
vorjährige. Mit dem Landesratte
dieses Jahres die Hilfe anzuwenden:

Am 27. August verantwortete sich der Landesrat
mit der Feststellung, dass für den Winter dieses Jahres
kein Leihgeld steht.

Dr. P. K. K.

Am 14. Februar wurden die Gefilde ^{Kassiberi.}
wider Kassiberi durch den General
Königsfelden besetzt und unterworfen.

Der Feind fiel in die Witterung.
Im Jahre 1818 war die Land-
wirtschaftlichen Arbeiten unter die
Witterung sehr günstig. Gegen
den Feind ist der General
Königsfelden sehr erfolgreich.

Der Feind der Winterzeit war
widerwärtig.

Die der S. Königsfelden und S. Königsfelden
den durch die fleißigen Arbeiter mit
den Läden in der Gefilde und
in der Gemeinde von Königsfelden
Königsfelden sehr schön hinunter
von über 50 000 H. gewonnen.

Am 23. März wurden 11 Gefilde ^{Kassiberi.}
wider der Gefilde entlassen. 8 Gefilde
wurden sehr erfolgreich. Die
Kassiberi erst bewegt bei Königsfelden
den unter Königsfelden 90.

1918/
1919

Obersteife:	17	"	17	"
Mittelssteife:	10	"	16	"
Untersteife:	15	"	15	"
	<u>42</u>	"	<u>48</u>	"

Der Frühlings frohste Tag im n. 1919
 sein Jahr zeitig ein. Für die Land-
 wirtschaftlichen Arbeiten war die
 Witterung überhaupt günstig. Gegen
 das Vorjahr ist der Winter sehr
 trocken früher und kalter gewesen.
 Der Herbst der Winterfröste war
 nicht ungewöhnlich.

Bei der S. Thiergarten Leise und S. Thiergarten
 der Stadt die fleißigen Arbeiter bei Leise
 der Leise in der Stadt sind
 in der Gemeinde von Gernitz
 Gernitz das schon hinreichend
 von über 50 000 Hektar.

Am 23. März wurden 11 Thiere ^{Thiergarten}
 aus der Stadt entlassen. 8 Thiere
 wurden von erkrankten. Die
 Thiergarten betrug bei Beginn
 des neuen Thierjahres 90.

1918/
1919

Oberstufe:	17 Thiere.	17 Thiere
Mittelfstufe:	10 "	16 "
Unterstufe:	15 "	15 "
	<hr/> 42 "	<hr/> 48 "

Der neue Thierbestand beginnt
 am 8. April.

Hofpreis

Im Winter 1918 unrichtig zur
 Aufstellung der unvollständigen
 Preisliste bis zum 31. Januar alle
 Steuern mit Berücksichtigung der
 Steuern der ganzen Reichs-
 kasse abgeplant werden. Im
 Frühjahr musste sich die Preis-
 listung bei Aufstellung eines
 kleinen Bestandes entsprechend
 im Geldwert bemerkbar. Maßstab
 waren im Friedenszeiten im
 Jahr 1914/15 alle Ferkel für
 10 Pfund bis zu 20 Pfund
 Gewicht, kosteten im April je
 Ferkel 120 M., im
 Mai 160 und im Monat
 Juni sogar 180 bis 200 M.
 Je 10 Ferkel alle Ferkel
 im Mai 1800 - 2000 M.
 Der Wilsener Schmied S. erhielt
 für vier 6 Ferkel alle Ferkel
 sogar 2250 M. für ein
 Pferd kostete 7 - 10 Pfund
Der Ferkel 14 kg bis 16 kg im Juni 1500 Mark
 in Preis für alle Gebrauchs-
 geräte im Jahr 4 - 10 Jahre
 mitunter noch mehr in die Höhe

Darüber hinaus
 in. Anhang zu:
 l. u. g.

ganz anders. Der Leiter
 wird die Bedeutung dieser

am 21. Januar alle
Kassen mit Einbehalten des Zins-
fusses zur genaueren Aufsicht
Kasse abgepfändert worden. Der
Freispruch wurde hier die Kopf-
kassen bei Aufzählung eines
Kassenbestandes entsprechend
im Geldfuß berechnet. Die Kassen
waren im Friedenszeiten im
Jahre 1800 im Wert für
10 Kassen bis zu 20 Kassen
Kassen, Kosten im April 1800
Kassen im Wert 120 K., im
Mai 160 und im Monat
Juni 180 bis 200 K.

Die Kassen im Wert für
im Mai 1800 - 2000 K.
Der Kassen Kassen 8 Kassen
für hier 6 Kassen im Wert für
Juni 2250 K. für die
Kassen 7 - 10 Kassen 1800 K.
In Frankfurt 1800 Kassen 15000 K.
in Kassen für alle Kassen
gegenüber im Wert 4 - 10 Kassen
mitunter auf mich im Wert

Dieses Briefchen
in. Kassen
Lage.

ganz genau. Der Kassen
wird die Kassen dieser Kassen
Dieses Briefchen ist Kassen
bevolligt. Für einen Kassen

Lafort sein Kindes Betrag der Bei-
hilfe mit der Forderungszuflage

700 fl. jährlich. Die Forderungsbefugnisse

Betrag für den Lafort monatlich

10 fl. Für die Frau

5 fl. Die Forderungszuflage wurde

für den Lafort monatlich mit 75 fl.

besetzt. Für die Frau mit 60 fl.

Kauf der günstigen Frischbrotmühle ^{Witterung}
für die Frischbrotmühle hat im De-
zember 1847 zum ersten Mal ein, die
zu den besten fruchtbarsten Früchten
Lopfung bot. Für die Frischbrotmühle der
Lafortmühle. Man hat, die über die
Fruchtbarkeit nicht ungleichmäßig vermehrt.
Nicht geringerer Nutzen besteht der
Lafort der Frischbrotmühle Ab-
lösung. Der 23. Juni ist mit 9, 6 fl.
Lafort Frischbrotmühle. Man hat
den Frischbrotmühle der Frischbrotmühle.
Lafortmühle der Frischbrotmühle, die man
für den Jahr 1848 betrugt seit. Die
Lafortmühle, die man ist ein zu verkaufen,
für den Landwirten fast willkommen.
Man versucht mit einer mittleren
Frucht.

Der Mangel der Stoffe in der ^{Vermehrung}
für den Landwirten ist so notwendig, ^{Zeit.}
daß ^{immer} ^{immer} die Frischbrotmühle
in den Frischbrotmühle lagerten, ge-
formt sind mit

10 fl. für den Lohner monatlich

10 fl. für die Frau

5 fl. in Zwangsversteigerung wurde
für den Lohner monatlich mit 75 fl.
besetzt. Für die Frau mit 60 fl.

Hierdurch günstigen Fruchtbewehrung
für die Fruchtbewehrung hat im Mo.
mit Mai im Juni im Juli im August, die
zu den besten fruchtbarsten Jahren
Lohnung hat. Für Juni folgte endlich der
Lohnung der Regen im, der aber die
Fruchtzeit nicht auszureichen vermochte.
Nicht genug der Regen brachte der
Lohnung der Regen ungenügend ab-
fruchtung. Der 23. Juni ist mit 9, 6 Gr.
Lohnung der Regen ungenügend auf
den Fruchtstellungen der Dyl. Matur-
Lohnung der Regen der Frucht, der man
für den Jahr 1848 betrachtet seit. Die
Lohnung, die man ist im zu verstehen,
für den Landwirten fast vollständig.
Man versteht mit einer mittelmäßig
Frucht.

Der Mangel an Koffein in im
jahren Deutschland nicht so notwendig,
Koffein ^{im} ist, die bis jetzt einmüdig
in den Fruchtstellungen Lagerung, ge-
sammt sind wichtigem der Drogen-
Lohnung günstigst werden. Soll dies aber
einer Grund haben, so muß es plausibel

Vermeidung
ist.

geschaffen. Zu diesem Zweck wurde eine
Oberaufsicht über alle in diesem Thre-
sen eine Organisation geschaffen.

Die Leistung der ganzen Gemeinde
liegt in der Hand der Kreis-
gemeinderäte für den folgenden

Scheer - Heilberg. Hier steht ein
Tausendtausend für die. Die eigent-
liche Gemeindegemeinschaft wird durch die
Besitzer ermöglicht. Die Besitzer waren
für bestimmte Mengen der Gemein-
degenossenschaft bestellt, sind
bei einer gewissen Anzahl von Men-
schen gibt es keine. Die Leistung soll die
Tausendtausend ermöglicht werden.

Gesamtheit werden folgende Gegen-
stände: Altpapier, Stapsen, Metall, Zinn-
blei, Feinblei (nicht gemischt),
Linsen, Kupfer, Glaspapier, Glimmer,
Kork, Leinwand, Percol, Füllstoffe.

Nichts davon ist wertlos, alles kann
genutzt werden, wenn große Mengen
zusammen kommen. Die Gemeindegemeinschaft
wird dieser gut sein, der Gemeindegemeinschaft
Kindern solche Gegenstände, die für
die Kunst in der Kunst, zu geben. Auf
wird die Gemeindegemeinschaft durch die Obst-
baum, die allerdings noch einzelnen Kosten
getrennt, wenn die Gemeindegemeinschaft
nicht gut getrennt werden kann.

Die Lieferung der genannten Communität
sichert leicht in den Händen des Commu-
nitätsbesizers vom Hofpräsidenten

Scheerer - Heilberg. Die jetzt im
Communitätsbesitz zur Hand. Die eigent-
liche Communitätigkeit wird durch die
Besitzer veräußert. In Besondere was
sich für bestimmte Mengen der Com-
munitätsbesitzer einigt, wird
bei einer gewissen Anzahl von Men-
schen gilt es für sich. Und es soll der
Communität vergründet werden.

Gesamtheit werden folgende Gegen-
stände: Oel, Papier, Fleischer, Metalle, Zellen-
lein, Feinverpackung (nicht gemischt)
Linsen, Kürbisse, Glaspörschen, Gummis,
Körner, Linsen, Pfeffer, Pfeffer, Salz, etc.

Keine davon ist erlaubt, es ist keine
gekauft worden, wenn große Mengen
zusammen kommen. Die Gemeindegemein-
schaften dieser Gegend, der Communitäten
Kindern solche Gegenstände, die zu
der jetzt im Besitz, zu geben. Auf
wird einverstanden gemacht mit der Oel-
Körner, die allerdings noch einzelnen Körnern
gekauft, wenn Feinverpackung gemischt
und gut getrocknet abgekauft werden
müssen. Und es kann den Gemeindegemein-
schaften ein Oel und Fett abgekauft werden.

Alles unser Herz die Opfer erbracht wer-
den. Die einzige Mißge-
die Souvenire der Gerechtigkeit gesammelt werden.

3. Nichts, was das Vaterland bedroht,
soll nicht kommen. Es ist so weit die
Merkmal der Dürre. Wenn alle unser
Dürre die diese Gemeinlichkeit sind.
stehen, wird der mächtigste Erfolg nicht
erreichbar. Neben dieser Gemeinlich-
keit läuft die Verwaltung von großen
Mengen Schreibstoffs für fünfzig
von jeder Jahr. Die Verwaltung von
die Militärgarde. Weiter kommen
die Dürre die Beispiele zur
Ergänzung und Herstellung
von Bekleidungsstücken. Aus der
verjährigen Lohnempfängerleistung
wollen die Dürre 23 Mark für
diese Geld müssen sie die Dürre
Geldleistung von Lohnempfänger
der Dürre erste Gesandtschaft zu
sagen. Ihr Herz wird erfüllt
von seit dem 1918 prozentige diese
prozentige Gesandtschaft in dem Jahr
von Dürre Dürre.

Die Dürre Dürre seit fünf Jahr
flüchtig von der Kriegswirtschaftlichen Gemein-
lichkeit. Es werden 75 Laster
geworden das Land von der Gemeinlichkeit
in Punkt erbracht. Jedes Kind wird
dieser bezahlt. Für das Kind werden
15 Klammern bezahlt. Die Gemeinlichkeit

Arbeits der
Dürre-
Gemeinlichkeit

& nun, um die verschiedenen Verhältnisse,
 soll man kommen? Nicht so wenig die
 Minderheit der Diener. Man will mich
 Dürchen diese Zusammenstellung anderer
 Stellen, wird der vornehmste Erfolg nicht
 erreicht. Neben dieser Zusammenstellung
 hat bereits die Zusammenlegung von großen
 Mannen Schreibstücken für Folge
 von jeder Zeit Beförderung in
 die Militärgarde. Nicht zu vergessen
 die Diener der Landwehr zur
 Fortzubehaltung ihrer Beförderung
 von Beförderungspunkten. Auch der
 vorerwähnten Landwehrreformierung
 schloßen die Diener 23 Mark. Für
 diese Geld wünschten sie die Löhne
 der Beförderung in der Landwehr
 der Jahre als Geschenk anzusehen zu
 können. Ihr Wunsch wurde erfüllt
 und seit dem 1918 prägen diese
 preigenen Geschenke in der Höhe
 von 10 Mark jährlich.

Löhne
 Beförderung
 in der
 Landwehr

In besonderer Weise ist sich sehr
 fleißig um den Kriegswirtschaftlichen
 Nutzen beteiligt. Er verwendet 75 Lantner
 unentgeltlich Land für die Zusammenlegung
 im Punkte ergründet. Jedes Kind wird
 dafür bezahlt. Für die Kinder werden
 15 Pfennige bezahlt. Heute werden über
 30 Lantner Bäckern gesammelt.
 2 Lantner Landbauern werden gelassen.

Ergebnis der
 Beförderung
 Zusammenlegung

Frigger.

Die in diesem Sommer und Herbst
in ganz Europa verbreitete Frigger-
epidemie hat mich in Schrecken
versetzt, wo sie 5 Ferkelopfer forderte.
Zur Beseitigung der Ansteckungs-
ursache mußte im Monat Oktober
die Schlachtkörper vergraben werden.

9. Kriegsb:
erlaube

Obwohl die 9. Kriegsbildung
während des Krieges
Kriegsbilanz 21 900 M gezahlt.

Überblick
über die po:
litischen fr:
sinnige des
Jahres 1918.

Im Friggerjahr und Sommer
1918 erreichten unsere militärischen
Erfolge im Weltkrieg ihren Höhe-
punkt.

Im Osten brachen die Krieg der
Brest-Litovsker Frieden von der
Russen-Republik ab, konnten Ge-
biete zur Verfügung gegen bolschewistische
Angehänger in Litauen, Polen,
Landschaften russische Frigger. In Finn-
land, in der Ukraine, in Polen,
in Kasan und Kiew setzen sich
sowohl die Kämpfer gegen russische
Frigger für Frieden und Ordnung.

In Kleinasien und Mesopotamien,
in Mesopotamien und Arabien kämpfen
wir um die Erde unserer Verbündeten.

Obwohl der Krieg selbst schon die Kämpfer-
offensiven des Friggerjahres und Sommers
unter Hundstern und Linderdorn
gewaltig Frigger unsere Frigger

Ordnung, wo sie 5 Feldzüge führte.
Zur Durchführung der Aufstellung:
erforderte mich im Herbst Oktober
der Infanteriebrigade eingesetzt worden.

9. Divisions-
erlei.

Ordnung der 9. Divisionsbrigade
wurde trotz der ungünstigen
Divisionslage 21 900 Mann gezählt.

Überblick
über die po-
litischen Ge-
schichte des
Jahres 1918.

Im Frühjahr und Sommer
1918 erreichten unsere militärischen
Erfolge im Weltkriege ihren Höhe-
punkt.

Im Osten bitten die Krieg der
Brest-Litovsker Frieden von der
Russen-Republik abzutrennen Ge-
biete zur Sicherung gegen bolschewistische
Umschwünge in der Besetzung ihrer
Länder durch deutsche Truppen. Im Finn-
land, in der Ukraine, in Polen,
im Schwarzem Meer folgten im
frühen Herbst unsere deutschen
Truppen für Sicherheit und Ordnung.

Im Kleinasien und Mesopotamien,
in Mesopotamien und Italien kämpften
wir an der Seite unserer Verbündeten.

Aber der Hauptpunkt waren die Kämpfe:
offensiver des. Frühjahr und Sommer
unter Hundstauerei. Leidensvoll
geniale Führung unserer Truppen
über die Meeress, wo Amiens und Paris
erfolgt, verbündet unserer weitver-
breiteten Gefechten besessen wird. Der

Waldung des Reiches Imperialis
sicher ist.

Der Kommandeur der 1. Armee
Kriegsarmee. Die feindliche Armee
sich zuwenden von der Schlacht des
Freiwilligen selbst, und man selbst
sind trotz des U-Bootkriegs durch die
Armee. Arme von 1/2
Millionen Soldaten verstärkt worden.
Der Widerstand unserer Truppen gegen
die große Übermacht ist nicht immer
zweifelhaft. Die feindliche
Überlegenheit von 1/2 (Kriegszeit-
wegen) zu sein. Die Massenschlacht,
den wir nicht gleichmäßig auszuhalten
können, wird die Moral unserer
Truppen sehr beeinträchtigen.
während der Krieg.

Die Lage der Dinge über unsere Lage
sicher ist. Die Truppen von der Schlacht
während der Schlacht in der Schlacht
bei der unversetzten Zusammenkunft
Ludwigens (siehe September) die Ver-
änderung nach Constantinopel selbst
sich nicht sofort erwarten. Und man
die Schlacht. Alle Hoffnungen, die
wir auf die großen glänzenden Siege
der unversetzten Truppen haben
setzen, stürzen mit fürchterlicher Kraft
zusammen.

Die Kämpfe sind nicht über die
sich selbst. Der Kaiser kündigt seine
unversetzten Truppen selbst. Die
Kämpfe von Prinz von Baden sind
von

15
sich gesunder von drei Tausenden des
Freijährs absetzt, erlöset unser esete und
sind trotz des U-Bootkriegs durch eine
Anwiderer. Armer von rund 142
Millionen Briten zerstört worden.
Der Widerstand unserer Freigänger gegen
die große Übermacht ist noch immer
zweifelhaft. Seitens der feindlichen
Überlegenheit von Seite (Freigänger:
wegen) zu sein. Ihr Messerinsatz,
den wir nicht gleichwertig anzuerken-
nen können, drückt die Macht unserer
Feinde von feindl. Übermacht nachge-
sehenen Dörfern.

Die Logik über unser Land:
sind die Wirtschaften von der Kraft
wunderbar sich in jeder Situation
bei den unvorstellbaren Zusammenbruch
Lithuaniens (siehe September) die Ver-
sicherung nach Constantinopel lässt
sich nicht mehr erwarten. Und was
die Handlung. Alle Hoffnungen, die
wir auf die großen glänzenden Siege
der vergangenen Kriegsjahre gebaut
sind, stürzen mit finsterner Macht
zusammen.

Die Kämpfer sind nicht mehr im
sich selbst. Der Kaiser kündigt seine
Unverletzlichkeit unserer Herrsch.
sind von. Prinz Henry v. Baden wird
von

Die Kaiserin ist nicht
in seiner ersten Dürftigkeit vor dem Kaiser:
sind von
mit, dass er den Frei-
heit von Wilson geboten habe, die Gefährdung

das Freund in die Hand zu nehmen.

Der Herrmann Ludendorffs werft
die völliye Verantwortung unserer
gesamten Politik verdrüßlicher. Nicht
ohne Befremdung sehen wir den gemischten
Hauptmann, der in der Gefechtszeit
nicht der größten Gewalts aller Zeiten
fortleben wird, sondern. Dennoch er-
kennen wir, daß es ist, der in
trübsamer Verblendung durch seine
von unspitzlicher Menschlichkeit
sittliche Politik den Gewinn aller
Dinge auf seine Spitze gesetzt
und den Zusammenbruch des Systems
willkürlich in erster Linie mitverantwort-
lich setzt. So setzt uns der gemischte Haupt-
mann gefast, der es, wie nicht Lieb-
merks verstanden den Soldaten in der
Politik mitverantwortlich, aber nicht allein
antwortlich zu lassen.

Die Verantwortung des Systems und
Anwiter nach Noten für uns für unsere
soll werden, wie ist die Regierung des
Kaisers durch von Ostern ein Kontin-
gentsverbot von Wilson, den ein
Waffenstillstand von der it. Front wird
folgt. Den vollen Freunden verlassen,
kämpft das System nicht allein
gegen den Widerstand. Doch gibt die
Führung des Spiel nicht verloren
und bewahrt alles was, falls die Waffen-
stillstandsbedingungen demütigend
sein sollten, den Thron.

erfaulter Politik vorzuziehen. Nicht
ohne Bedenken seien wir den gemäßigten
Franken, der in der Geschichte als
nicht der größte Genosse aller Zeiten
fortleben wird, gesehen. Dennoch
kann man sich, dass es ist, der in
einer tiefen Betrachtung sich seine
von unpolitischen Menschen
richtige Politik den Gewinn aller
Dinge befolgt, nicht Spiel gesetzt
und den Zusammenhang des Systems
vollständig in einer Linie mitwirkend
ist fort. So hat uns der gemächte Herrsch-
mann gefast, der es, wie nicht Lieb-
merkt vorstehen den Soldaten in der
Politik mitwirken, aber nicht allein
entgegen zu lassen.

Dieser zwischen dem System und
Anwiter vor Notem sein und für gewöhn-
lich werden, wie die Regierung des
Königs Karl von Österreich ein Bundes-
freundschaftsvertrag von Wilson, den ein
Waffenstillstand von der ital. Front bald
folgte. Von allen Freunden verlassen,
kämpft das Reich allein gegen den
Vielverwandten. Hier gibt die
Führung des Spiel nicht verloren
und bereits alles vor, falls die Waffen-
stillstandsbedingungen demütigend
sein sollten, den Vertrag mit einem
Freund zu schließen.

Der Brief vom 7. Nov. in vielen Groß-
städten des Reichs die Revolutionen sind.

König wissenschaftlichen Minister bilden sich in fast
allen größeren Gewerkschaften Arbeiter- und
Soldatenräte, die mit Unterstützung der
unabhängigen Zeitungen und der
sozialdemokratischen Parteipresse eine
die Zivilverwaltung in die Hand nehmen.
König und Reichstag sind sich die Umwälzung
auf alle Fälle nicht. Am 9. Nov. durch
des deutschen Reiches und der Sozialdemo-
kratische Parteipresse für Scheidemann
nicht vom Lichte des Reiches gelassen
die Republik nicht.

Die Abdankung des Kaisers.

Eine Verfassungsgebende Nationalversammlung.

WTB Berlin, 9. Nov. (Telegr.) Amtlich. Der Kaiser und
König hat sich entschlossen, dem Thron zu entsagen.

Der Reichkanzler bleibt noch so lange im Amte, bis die mit der
Abdankung des Kaisers, dem Thronverzicht des Kronprinzen des Deutschen
Reiches und von Preußen und der Einsetzung der Regentschaft ver-
bundenen Fragen geregelt sind. Er beabsichtigt, dem Regenten die Er-
nennung des Abgeordneten Ebert zum Reichkanzler und die Vorlage
eines Gesetzentwurfs wegen der sofortigen Ausschreibung allgemeiner
Wahlen für eine Verfassungsgebende deutsche Nationalversamm-
lung vorzuschlagen, der es obliegen würde, die künftige Staatsform des
deutschen Volkes einschließlich der Volksteile, die ihren Eintritt in die
Reichsgrenzen wünschen sollten, endgültig festzustellen.

Berlin, den 9. November 1918.

Der Reichkanzler: Max, Prinz von Baden.

Die Meldung trifft uns nicht mit der Wucht eines Blitzschlags
aus heiterem Himmel, denn die Entwicklung der letzten Tage,
die im Geschwindschritt und mit der Gewalt eines Natur-
ereignisses über uns dahingebraust ist, hat uns warnend vor-
bereitet, so daß der Stoß uns einigermaßen gefaßt gefunden hat.
Mit geschlossenen Augen gewissermaßen haben wir dem
Kommenden entgegengegangen. Nun aber das Unvermeidliche
Mißgeschick geworden ist, stehen wir doch wie gelähmt unter

mit diesem Entschluß ein Opfer gebracht hat, das berufen ist,
das Schlimmste von uns zu wenden. Möge es nicht vergeblich
gebracht sein! Der Größe der Tat entspricht die Höhe des Sinnes,
aus dem sie geboren ist. Deutschland groß zu machen, war das
Streben seines Lebens gewesen; Deutschlands Dasein ungefährdet
zu erhalten, ist das letzte Werk Wilhelms II. Dank ihm auch
dafür!

Und Achtung vor solchem Mannesmut und solcher Treue im
Dienst am Reich! Der solcher Zurückstellung des eigenen Inter-

sozialdemokratischen
die Sozialverwaltung in die Hand nehmen.
Kaufmännische Kunst ist die Kunst der
wird alle Kräfte mit. Am 9. Nov. steht
der deutsche Kaiser und der Kaiser
Königliche Herrschaft des Fürstentums
wird vom Kaiser des Reiches
die Republik mit.

Die Abdankung des Kaisers.

Eine Verfassunggebende Nationalversammlung.

WTB Berlin, 9. Nov. (Telegr.) Umsich. Der Kaiser und König hat sich entschlossen, dem Thron zu entsagen.

Der Reichskanzler bleibt noch so lange im Amte, bis die mit der Abdankung des Kaisers, dem Thronverzicht des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen und der Einsetzung der Regentschaft verbundenen Fragen geregelt sind. Er beabsichtigt, dem Regenten die Ernennung des Abgeordneten Ebert zum Reichskanzler und die Vorlage eines Gesetzentwurfs wegen der sofortigen Ausschreibung allgemeiner Wahlen für eine Verfassunggebende deutsche Nationalversammlung vorzuschlagen, der es obliegen würde, die künftige Staatsform des deutschen Volkes einschließlich der Volksteile, die ihren Eintritt in die Reichsgrenzen wünschen sollten, endgültig festzustellen.

Berlin, den 9. November 1918.

Der Reichskanzler: Max, Prinz von Baden.

Die Meldung trifft uns nicht mit der Wucht eines Blitzschlags aus heiterem Himmel, denn die Entwicklung der letzten Tage, die im Geschwindigkeitsschritt und mit der Gewalt eines Naturereignisses über uns dahingebraust ist, hat uns warnend vorbereitet, so daß der Stoß uns einigermaßen gefaßt gefunden hat. Mit geschlossenen Augen gewissermaßen haben wir dem Kommenden entgegengebangt. Nun aber das Unvermeidliche Wirklichkeit geworden ist, stehen wir doch wie gelähmt unter seiner Wirkung. Unser aller Gedanken laufen in diesem Augenblick weltgeschichtlichen Geschehens an einem Punkte zusammen, unser aller Fühlen einig sich an der Stelle, von der bisher der Pulsschlag unsers nationalen Lebens ausgegangen war. Und unsre Teilnahme wendet sich dem zu, der seinem Volk und Lande

mit diesem Entschluß ein Opfer gebracht hat, das berufen ist, das Schlimmste von uns zu wenden. Möge es nicht vergeblich gebracht sein! Der Größe der Tat entspricht die Höhe des Sinnes, aus dem sie geboren ist. Deutschland groß zu machen, war das Streben seines Lebens gewesen; Deutschlands Dasein ungefährdet zu erhalten, ist das letzte Werk Wilhelms II. Dank ihm auch dafür!

Und Achtung vor solchem Mannesmut und solcher Treue im Dienst am Reich! Vor solcher Zurückstellung des eignen Interesses hinter das Wohl des Ganzen! Mit wehem Herzen und umflortem Gemüt stehen wir vor der leergewordenen Stätte, der er eine Zier gewesen drei Jahrzehnte lang, würdig der besten einer langen Ahnenreihe, würdig auch des Amtes, zu dem das Schicksal ihn berufen. Ein Kaiser auch in seinem Fall!

Für in Schadeck ein wohl überlegtes
Auf dem Lande geht alles pünktlich zu
wofür der Herr. Für uns der Zeitungen
wofür man von diesen ungenügenden Be-
stimmungen sollen freigeworden. Auf in
Limburg in. Heilberg werden A. in. In
Reich gebildet, die die im übrigen
weiter erbitende Zinsverrentung
kontrollieren. Am der Spitze des A. in. S.
Reich in Heilberg steht der sozialdemo-
kratische Zinsverrenter Floren mit
Ockersbach & Heilberg.

In diesem unglücklichen Vorgange
der letzten Zeiten haben der Verrenter
zu der bis herigen Gewissenlosigkeit
gewandelt, daß der Volk dem errenter-
minderen Mann kein feste Übergangs-
gung entgegen zu setzen fort. Wenn
widerum die Revolutionen in diesem
genügsamen Augenblick, aber man
bittet die Fortschritt in der Fortschritt, weil
Aldersford und blühender Fortschritt ein
wohl geselleneres Urteil fassen.

Am 10. Nov. erkrankt werden
die fürstlichen Herren stillstandbe-
dingungen bekannt. Ein neue sozi-
alistische Revolutionenregierung
Ebert - Haase nimmt die Be-
dingungen an. Damit fort der
Morden des Waldkirchs sein Ende
gefunden. Als unglückliche Ende für
die Fortschritt! Als gewissend das
Gesicht für einen Thier und
sein Fortschritt, die Fortschritt des

1
wird man von diesen Angelegenheiten be-
rühmte sollen freigegeben. Auch in
Limburg in Weilburg werden A. u. S.
Recht gelehrt, die die im übrigen
weiter erwerbende Zivilverwaltung
kontrollieren. Am der Spitze des A. u. S.
Rechts in Weilburg steht der sozialdemo-
kratische Zimmermann Klein aus
Oetersbach / Weilburg.

Die Differenzierung der Bewegung
der letzten Zeiten fordern der Antonianer
zu der bisserigen Gewerkschaften vorzeitig
gewendet, daß der Volk dem erwerbs-
müden Mann kein feste Überzahn-
gung entgegen zu setzen fort. Wenn
wird man die Revolutionen in diesem
unersichtlichen Augenblick, aber man
kann die Feinde in der Ferne, weil
Mißtrauen und blühender Gerechtigkeit
noch festhalten wird über sie sein.

Am 10. Nov. erkrankt werden
die fürstlichen Arbeiterstillstandbe-
dingungen bekannt. Ein neue sozi-
alistische Revolutionärsorganisation
Ebert - Haase nimmt die Be-
dingungen an. Damit fort der
Krieg der Arbeiter für ein feste
gefunden. Als ein mögliches feste für
entfesselt! Als ein gewinnvolles
Gefühl für einen Arbeiter und
einem Arbeiter, die fürstlich der
Volk der Lust soll sein. Als ein bitterer
Festhalten für einen großen

hauptsache sind unsere ganze haupt
Armen noch so unbedeutenden Schaden
sind unsern unsern Forderungen, wie sie
die Gesehete beim Volke zum zusehen:
und unzufriedenen fort.

Die Fortsetzung des Eintrags über
wichtigsten der Arbeiterweise über jetzt
noch den blutigen Kriegsjahren den
unsern Mann und in unsern
Vorse die Fortsetzung zu sein: führung
unsern kommen, wie es will, so kostet
wichtigsten beim Lande unser: die
führung ist und wichtigste
Leuten, über die sich einmündet sein:
führung führung, will unser, unser
Armen. Den Kindern und Frauen
fort unser wichtigste Forderungen das
Mitteln mit den in Holland
intermittieren Dörfer und der haupt:
liche Familien.

Am 26. Nov. rücken wir
mit Schade die Kriegsjahren
(Kriegen, Forderungen, Forderungen) ab.
Obwohl es unbedeutende Lande sind, die
unser flüchtig bei der Forderung mit-
zügig sein, jetzt unser sie unser
Armen. Ihr unser Forderungen führung
unser.

Im zirkulären den deutschen Forderungen,
von dem lange Kolonnen unser die
Schade zusehen, jetzt unser in der
Ordnung unser führung führung
die unser Forderungen sind betriebs
unser

und witzigsteisen fort.

Die Fortsetzung des Fortschritts oder
wichtigsten der Merkwürdigkeit über jetzt
nach den blutigen Kriegsjahren dem
einigen Mann auf in seinem
Vorsatz die Fortsetzung zu sein: ferner
um zu kommen, wie es will, so steht
wichtigsten kein Land mehr. Die
finanziellen und wirtschaftlichen
Lagen, über die sich niemand frei-
sagen kann, zeigt, will man von
kommen. Der Frieden und Fortschritt
sind man vielfach Aufzwingen des
Mittels mit dem in Holland
intermittieren Kaiser und der Kaiser-
lichen Familie.

Am 26. Nov. winterlich
mit Schadeck die Kriegsjahre
(Kriegen, Jagden, Feinden) etc.
Obwohl es verdauliche Land sind, die
nicht flüchtig bei der Fortschritt mit-
zügig sein sollen, sieht man sie von
ausen. Ihr innerer Fortschritt scheint
nicht.

Im zentralen und nördlichen Teil,
von dem lange Kolonnen reich sind
Schadeck geben, seit man an den
Ordnungen der Fortschritt erwirkt.
Die meisten Häuser sind betriebs-
mäßig mit schwarz-weiß-roten Farben
geputzt.

Stark und nach oben reich die für:

prüfen von ihrem Freipassbillet ausbleiben
 zum Krieges fin. Spungling war
 der war von die Fergern einwart,
 die nicht wiederkehren.

Folgende waren Soldaten des
 Schachek sterben auf fremder
 Erde den Tod für's Vaterland.

Nr.	Name	Truppenteil	Wo gefallen	Datum
1.	Ref. Rüst Hilf. Förges	Inf. Regt. 81.	Bortrix Belgien	22. Aug. 1914.
2.	Lernspinnmann Hilf. Kustin	Ref. Inf. Regt. 87.	Verf. Châtel	22. Aug. 1914.
3.	Gr. Feiler Hilf. Helker	Ref. Inf. Regt. 215.	Langemark Flandern	22. April 1915.
4.	Inf. Ref. Rüst Hilf. Schlosser	Landro. Inf. Regt. 87.		2. Nov. 1915.
5.	Inf. Ref. Rüst Hilf. Hausbach	Inf. Regt. 80.	Champagne	26. Sept. 1915.
6.	Militär Fr. Krämer	Ref. Inf. Regt. 83.	Perlanter Korbien	25. Okt. 1915.
7.	Militär Hilf. Müller	Inf. Regt. 168.	www. off. Hagaburg.	9. Febr. 1916.
8.	Inf. Rüst Fr. H. Hofmann	Inf. Regt. 80.	Verdun	19. April 1916.
9.	Militär Hilf. Büttner	Inf. Regt. 88.	www. off. St. Ingelbert.	Verdun 11. 8. 16. 23. Febr. 1917.

Folgende waren Soldaten mit
Schadock sterben auf französischer
Seite von der 1. Infanterie Division.

Nr.	Name	Truppenteil	Wo gefallen	Datum	Jahr
1.	Major Hilf. Fönges	Inf. Regt. 81.	Bortrix	22. Aug.	1914.
2.	Leutnant Hilf. Kisten	Inf. Regt. 87.	Vers. Schätel	22. Aug.	1914.
3.	Major Hilf. Helker	Inf. Regt. 215.	Langemark	22. April	1915.
4.	Major Hilf. Schlosser	Leutnant Inf. Regt. 87.		2. Nov.	1915.
5.	Major Hilf. Hauptbach	Inf. Regt. 80.	Champagne	26. Sept.	1915.
6.	Major Fr. Krämer	Inf. Regt. 83.	Perlanter	25. Okt.	1915.
7.	Major Hilf. Müller	Inf. Regt. 168.	unw.	9. Febr.	1916.
8.	Major Fr. W. Hofmann	Inf. Regt. 80.	Verdun	19. April	1916.
9.	Major Hilf. Büttner	Inf. Regt. 88.	unw. Verdun unw. St. Ingelbert	11. 8. 16. 23. Febr. 1917.	
10.	Major Hilf. Schreiber	Inf. Regt. 227.	Galizien	3. Okt.	1916.